

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 119

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 10. Mai
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 10 mai
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 119

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

N° 119

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Deklarationspflicht für Ausfuhrungen im Briefpostverkehr. — Canada. — Deutsches Reich: Einfuhr und Ausfuhr. — Niederländisch-Indien: Zölle. — Internationaler Postgrosverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Déclaration obligatoire d'envois exportés par la poste aux lettres. — France (Marseille). — Obligo della dichiarazione per gli invii della posta-lettere. — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber der Obligationen der Schweizerischen Genossenschaftsbank in St. Gallen, Serie F, Nrn. 5247 und 5248 zu Fr. 5000, wird aufgefordert, sie innerhalb dreier Jahre, von der ersten Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (10. Mai 1921) an, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 261^a)

St. Gallen, 7. Mai 1921. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der unbekannte Inhaber der 3½ % Obligationen S. B. B. 1899/1902, Serie G, Nrn. 310048/50, mit Halbjahrescoupons per 31. Dezember 1914 und ff., wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 242^a)

Bern, den 25. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der sechs Titelmäntel der Obligationen zu Fr. 500, 3 % Staat Bern, 1897, Nr. 45614/19, wird hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 250^a)

Bern, den 29. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Par prononcé du 6 mai 1920, le président du tribunal civil du district de Lausanne, agissant sur requête de L. Kunz-Dufour, à Fiez, a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation de deux obligations du Crédit Foncier Vaudois, Série C, n°s 0964 et 0965, de fr. 1000 chacune.

Sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres de les produire au greffe de céans dans un délai échéant le 15 mai 1923, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 151^a)

Lausanne, le 6 mai 1920. Le président: Paul Meylan.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 31. März. Sanitas A.-G. (Sanitas S. A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 86 vom 1. April 1920, Seite 618), mit Zweigniederlassung in Bern. In der Generalversammlung vom 11. März 1921 haben die Aktionäre die Ausgabe weiterer 100 Inhaberaktien zu je Fr. 1000 gemäss Beschluss vom 13. März 1920 konstatiert. Von dem statutarisch vorgesehenen Aktienkapital von Fr. 500,000 sind nunmehr Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken), in 400 Inhaberaktien zu je Fr. 1000, begeben und vollbezahlt.

6. Mai. Unter dem Namen Bund schweizerischer Händler photographischer Artikel (Union Suisse des Négociants d'articles photographiques) besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Zürich, ein Verein. Dessen heute gültigen Statuten sind durch die Generalversammlung vom 18. März 1921 angenommen worden. Der Verein bezweckt die Hebung des Photohandels in der Schweiz und im besonderen die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Mitglied kann jede Firma werden, die eine öffentliche Verkaufsstelle photographischer Artikel mit entsprechendem Lager unterhält und ihr Domizil in der Schweiz hat. Aufnahmegesuche müssen schriftlich oder durch ein Mitglied des Bundes dem Vorstände eingereicht werden, der über die Aufnahme entscheidet. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 10. Die Höhe des Jahresbeitrages setzt jeweils die Generalversammlung für das laufende Jahr fest. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand (Art. 70 Z. G. B.) und ferner durch Ausschluss und Hinschied. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet lediglich das Vereinsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 5—9 Mitgliedern schweizerischer Nationalität und die Revisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem deutschen und dem französischen Aktuar, dem Quästor und den Beisitzern. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und es führen der Präsident je kollektiv mit einem der beiden Aktuare die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Emil Carl Ganz, Photograph und Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Bernhard Wolf, Photograph, von und in Basel, deutscher Aktuar, und Maximilian Mailart, Photograph, von Bremgarten (Bern), in Genf, französischer Aktuar. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 40, Zürich 1.

6. Mai. «Timber» Holdinggesellschaft für Werte der Holzindustrie («Timber» Société de trust pour les valeurs de l'industrie du bois) («Timber»

Holding company for securities of wood industry Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1921, Seite 585). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 29. April 1921 zu Geschäftsführern ernannt: Hermann Neumann, Generaldirektor, von Wien (Deutschösterreich), in Wien I, Neutorgasse 18, und Bruno Kern, Grossgrundbesitzer, von Gainfarn (Niederösterreich), in Wien I, Universitätsstrasse 11. Beide führen Einzelunterschrift namens dieser Aktiengesellschaft.

Bankgeschäft. — 6. Mai. Die Firma Julius Bär & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 38 vom 8. Februar 1921, Seite 293), erteilt eine weitere Kollektivprokura an Oscar Albert Müller, von Amriswil (Thurgau), in Zürich 2. Die Kollektivprokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Ingenieurbureau. — 6. Mai. Die Firma Birchler & Pfugl, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1914, Seite 40), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Schützengasse 23.

Lebensmittel; Import und Agenturen. — 6. Mai. Die Firma Gg. Weingärtner, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 223 vom 19. September 1918, Seite 1494), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Freiestrasse 56.

Baumwollgarne und Baumwollgewebe. — 6. Mai. Heinrich Kunz-Stoll, von Elgg, in Zürich 2, und die Firma «Basler & Co.» (Kommanditgesellschaft), in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 6. Januar 1921, Seite 34), haben unter der Firma Heinrich Kunz & Co., in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Kunz-Stoll und Kommanditist die Firma Basler & Co., mit dem Betrage von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Handel in Baumwollgarnen und Baumwollgeweben. Pelikanstrasse 3 (Parterre).

Textilprodukte. — 6. Mai. In der Firma Basler & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 6. Januar 1921, Seite 34), ist die Prokura von Heinrich Kunz erloschen.

Automobil-Reparaturwerkstätte. — 6. Mai. Carl Heller, junior, von Zürich, in Zürich 4, Carl Heller-Egli, von Zürich, in Zürich 4, und Frau Marie Amgwerd geb. Vogt, von Schwyz, in Zürich 3, haben unter der Firma C. Heller & Cie., in Zürich 3, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Carl Heller, junior, und Kommanditäre sind: Carl Heller-Egli, welchem Prokura erteilt ist, und Frau Marie Amgwerd geb. Vogt, mit je Fr. 2500 (zweitausendfünfhundert Franken). Automobil-Reparaturwerkstätte, Weststrasse 182/186.

Sensarie für Immobilien, Hypotheken usw. — 6. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Kahn & Cie., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 225 vom 21. September 1918, Seite 1510), ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Gustav Kahn ausgeschieden. Die Firma erteilt eine weitere Kollektivprokura mit Ausdehnung auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften an den bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Gustav Kahn, von Zürich, in Zürich 6. Die unbeschränkt haftende Gesellschafterin und die Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Tabak und Tabakprodukte. — 6. Mai. Die Firma Max Rubinstein, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 110 vom 28. April 1921, Seite 857), Fabrikation und Handel in Tabaken und Tabakprodukten, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Mai. Vestit-Metall A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 257 vom 17. Oktober 1911, Seite 1733). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Februar 1921 und 23. März 1921 haben die Aktionäre die Geschäftsstatuten vom 27. August 1906 revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich als Änderungen: die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Vestit-Lagermetall, sowie sämtlicher einschlägiger Artikel und Handel mit den Rohmaterialien: Zinn, Kupfer, Antimon, Blei, Zink, Mangan usw. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und evtl. durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. (Die gesetzlich geforderten Publikationen geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.) Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Der Direktor der Gesellschaft führt Einzelunterschrift. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Besteht der Verwaltungsrat aus nur einem Mitglied, so führt dasselbe Einzelunterschrift. Im übrigen bezeichnet der Verwaltungsrat diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft zeichnungsrechtlich sein sollen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Erwin Bertsch ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift wird annit gelöscht. Einziges Mitglied der Verwaltung ist zurzeit Rudolf Hiltbold, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6 (zugleich Direktor der Gesellschaft).

6. Mai. Genossenschaft Arista, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 312 vom 27. Dezember 1919, Seite 2290). In ihrer Generalversammlung vom 18. März 1921 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft in Revision des § 1 ihrer Statuten die Sitzverlegung nach Kilehberg b. Zürich beschlossen. Geschäftslokal: Alte Landstrasse 17. Dr. Emil Boshart ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Josef Jores, Fabrikant, von Krefeld (Preussen), Präsident; Jean Stelli, Kaufmann, von Maschwanden, beide in Kilehberg b. Zürich, und Carl Welti, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8. Jedes Vorstandsmitglied führt Einzelunterschrift namens der Genossenschaft.

6. Mai. Teneco Technische Neuheiten Comp^o (Teneco Société de Nouveautés techniques) (Teneco Technical News Co.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 91 vom 16. April 1919, Seite 653). Der Vorstand dieser Genossenschaft erteilt Einzelprokura an: Hanna Schwarz geb. Schneider, von Altstetten (Zürich), in Bern.

Zahntechnische Laboratoriumsarbeiten; Alt- und Edelmetalle. — 6. Mai. Die Firma Albert Hürlimann, in Winterthur

(S. H. A. B. Nr. 240 vom 20. September 1920, Seite 1793), Ausführung zahn-technischer Laboratoriumsarbeiten und Handel in Alt- und Edelmetallen, ist infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes und daheriger Verzichts des Inhabers erloschen.

Musterlager, Reklameunternehmung. — 6. Mai. Die Firma Schemmel & Co., Mercurius, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 223 vom 17. September 1919, Seite 1634), Betrieb eines Musterlagers in Waren aller Art, Reklameunternehmung usw. (Gesellschafter: Paul Emil Carl Schemmel, Hans Schilling und Mirza Ali Haider), ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

6. Mai. Unter dem Namen **Honegger-Stiftung** ist durch öffentliche Urkunde vom 12. April 1921 mit Wirkung ab 31. Oktober 1920 und mit Sitz in Wetzikon eine Stiftung errichtet worden. Diese verfolgt den Zweck von Fürsorge- und Wohlfahrtsmassnahmen beliebiger Art für Angestellte und Arbeiter der Firma Honegger & Cie. in Wetzikon, insbesondere: a) Alters- und Hinterbliebenen-, Invaliden- oder ähnlicher Fürsorge, sei es durch Abschluss von Versicherungen, Beitragsleistungen an solche oder auf andere Weise; b) ausnahmsweise Unterstützung vorübergehend in Not geratener Arbeiter, sei es direkt oder durch Unterstützung von Wohlfahrtsvereinigungen. Ueber die Bezugsberechtigung und über die Höhe der jeweiligen Zuwendungen beschliesst der Stiftungsrat. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus den zeichnungsberechtigten Personen der Firma Honegger & Co. gebildet wird. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst, dessen Mitglieder führen für die Stiftung rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Mitglieder des Stiftungsrates sind zurzeit: Wilhelm Honegger und Hermann Honegger, beide Kaufleute, von Hinwil, in Wetzikon, und Heinrich Keller, Prokurist, von Zürich, in Wetzikon. Geschäftslokal: In Medikon.

6. Mai. **Schweizerische Kohlenäurewerke Aktiengesellschaft**, in Bern, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 96 vom 23. April 1919, Seite 690). Die Generalversammlung vom 17. März 1921 hat in Revisionen von § 1 der Gesellschaftsstatuten die Firma abgeändert in «Carba» **Fabriken für komprimierte Gase** («Carba» **Fabriques de gaz comprimés**) («Carba» **Works for compressed gasses**) («Carba» **Fabbriche dei gas compressi**). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Gottfried Bangerter, Kaufmann, von Lyss (Bern), in Bern; Präsident; Gottfried Rufener, Kaufmann, von Langenthal (Bern), in Langenthal, Vizepräsident; Hans Rufener, Ingenieur, von Langenthal, in Bern, Sekretär; Samuel Gottlieb Stettler, Kaufmann, von Eggwil (Bern), in Langenthal, Gottlieb Gehrig, Direktor, von Lützelflüh (Bern) und Zürich, in Zürich; Fritz Baumberger, Brauereibesitzer, von Koppigen (Bern), in Langenthal.

6. Mai. Unter der Firma **Verzinkerei Wolfhausen A. G.** gründet sich mit dem Sitze in Wolfhausen (Bubikon) eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb einer Verzinkerei (Lohnverzinkung) zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 18. April 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000, eingeteilt in dreissig Aktien zu Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Uebertragung von Aktien unterliegt der Genehmigung des Verwaltungsrates. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen führt der Verwaltungsrat der aus einem bis fünf Mitgliedern besteht. Die Generalversammlung bestimmt, ob die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln oder kollektiv zeichnungsberechtigt sind. Zurzeit sind Mitglieder des Verwaltungsrates und zur Einzelunterschrift (bezeichnet): Adolf Schulthess-Keller, Fabrikant, in Zürich; Henry Kienast-Kürner, Kaufmann, in Bubikon; Benny Kienast, technischer Betriebsleiter, in Bubikon, alle Bürger von Zürich. Geschäftslokal: In Wolfhausen.

7. Mai. **Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil**, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1920, Seite 1097). In ihrer Generalversammlung vom 7. Februar 1921 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 50,000 beschlossen durch Ausgabe weiterer 100 Inhaberk Aktien zu je Fr. 500. Gleichzeitig wurde die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Sodann hat die Gesellschaft sich neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: die Firma wird auch in französischer Sprache geführt, lautend auf **Société Anonyme Chaudronnerie Richterswil**. Der Zweck der Gesellschaft ist die Anfertigung von Dampfkesseln, Rohrleitungen, Apparaten und andern Blecharbeiten, sowie die Ausführung von Brücken- und Baukonstruktionen usw. Das Aktienkapital beträgt zurzeit Fr. 350,000 (dreihundertfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 700 vollenbezahlte Inhaberk Aktien zu je Fr. 500. Durch Beschluss der Generalversammlung kann das Aktienkapital bis auf Fr. 500,000 erhöht werden. Neben dem Aktienkapital bestehen noch 432 auf den Inhaber lautende, unter sich gleichberechtigte Genussscheine von je Fr. 100. Die Genussscheine partizipieren nach Massgabe der Statuten am Geschäftsgewinn und Liquidationserlös der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Genussscheinkapital je auf den Ablauf eines Geschäftsjahres (30. September) ohne Kündigung ganz oder teilweise, in letztem Falle durch Auslesung mit 50 % des Nominalbetrages zurückzubezahlen. Die Einladungen an die Aktionäre zu den Generalversammlungen, sowie die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft, geschehen in der «Grenzpost» in Richterswil und im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Direktion besteht aus dem Direktor, seinem Stellvertreter, sowie dem Delegierten des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Gottlieb Baer-Ringer, Verwalter, von und in Richterswil, Präsident; Werner Sennhauser, Fabrikant, von und in Richterswil, Vizepräsident; Walter Wunderli, Kaufmann, von und in Richterswil, Delegierter; Johann Jakob Zwicky-Hiestand, Ingenieur, von Mellis, in Richterswil (dieser zugleich Stellvertreter des Direktors), und Caspar Schwarzenbach, Partikular, von und in Richterswil. Direktor ist wie bisher: Edwin Steiger, Ingenieur, von Meilen, in Richterswil. Kollektivprekura ist erteilt wie bisher an: Weibert Kienzler, von Triberg (Baden), und an Jakob Furrer, von Wetzikon, beide in Richterswil.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 29. April. Die von der Firma **P. Roth, Uhrensteinfabrikation**, in Lyss (S. H. A. B. Nr. 315 vom 31. Dezember 1919, Seite 2314), an Hermann Roth, Kaufmann, in Lyss, erteilte Prokura ist erloschen.

7. Mai. Die Firma **P. Roth, Uhrensteinfabrikation**, in Lyss (S. H. A. B. Nr. 315 vom 31. Dezember 1919, Seite 2314), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neu gegründete Gesellschaft «P. Roth, Aktiengesellschaft, Uhrensteinfabrik in Lyss», mit Sitz in Lyss.

7. Mai. Gemäss Statuten vom 25. April 1921 ist mit Sitz in Lyss unter der Firma **P. Roth, Aktiengesellschaft, Uhrensteinfabrik in Lyss** (P. Roth, **Société Anonyme, fabrique de pierres fines à Lyss**) (P. Roth **Limited Watch stones manufactory at Lyss**) für eine unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind: Der käufliche Erwerb des bisher unter der Firma P. Roth in Lyss geführten Geschäftes durch Uebernahme deren Aktiven und Passiven. Der Weiterbetrieb und die Ausdehnung dieses Fabrikations- und Handelsgeschäfts

tes und der Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäften. Ausserdem kann die Gesellschaft solche Betriebe kaufen oder pachten, sich an andern ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder mit ihnen fusionieren, Grundstücke erwerben und überhaupt alle Geschäfte betreiben, die mit dem oben genannten Zwecke in Zusammenhang stehen oder diesen zu fördern geeignet sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 400,000, eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000. Die Uebernahme der Aktiven und Passiven der früheren Firma P. Roth, Uhrensteinfabrik in Lyss, erfolgt auf Grund einer pro 1. Januar 1921 aufgestellten Inventur- und Eingangs Bilanz, wonach die Aktiven Fr. 565,592.35, die Passiven Fr. 165,592.35 und der Aktivenüberschuss Fr. 400,000 betragen. Der Uebernahmepreis wird auf Fr. 400,000 festgesetzt, und auf Rechnung desselben wird dem Inhaber der Einzelfirma P. Roth, Herrn Peter Roth, Fabrikant, in Lyss, ein Betrag von Fr. 300,000 durch Zuteilung und Uebergabe von 300 voll liberierte Aktien der Gesellschaft bezahlt. Die Publikationen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann jederzeit weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Peter Roth, Vater, von Grindelwald, Fabrikant, in Lyss, Präsident; Hermann Roth, Sohn, von Grindelwald, Kaufmann, in Lyss; Ernst Schmid, von Niederneunforn, Kaufmann, in Lyss. Die drei Verwaltungsräte führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

Sägerei und Holzhandel. — 9. Mai. Friedrich Marti, von Rapperswil, Gemeindegemeinderat; Adolf Dick, von Wengi, Wirt; Felix Friedrich, von Rapperswil, Posthalter; Frau Anna Käch geb. Rutsch, von Münchenbuchsee, Negotiantin; Friedrich Stähli, von Rapperswil, Landwirt; Friedrich Junker-Zingg, von Rapperswil, Landwirt; Ernst Stähli-Stauffer, von Rapperswil, Landwirt; Frau Witwe Marie Schädli geb. Rätz, von Kirchlandach; Ernst Rutsch, von Rapperswil, Landwirt; alle in Rapperswil, und Friedrich Renfer, von Rapperswil, Baumeister, in Solothurn, haben unter der Firma **Marti, Dick & Co.**, mit Sitz in Rapperswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 13. Juli 1908 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft, und zwar mit Kollektivunterschrift zu zweien sind nur berechtigt: Friedrich Marti, Gemeindegemeinderat, und Adolf Dick, Wirt. Prokura wird erteilt an Jakob Käch, Jakobs sel., von Münchenbuchsee, Landwirt, in Rapperswil. Sägerei und Holzhandel, im Dorfe Rapperswil.

Bureau Aarwangen

1. April und 7. Mai. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Bären Langenthal** hat sich auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gegründet, die ihren Sitz in Langenthal hat. Die Statuten sind am 18. Februar 1921 festgelegt worden. Der Zweck der Gesellschaft ist die käufliche Uebernahme und der Weiterbetrieb der Gasthofbesitzung zum Bären in Langenthal, Grundbuchblatt Nr. 671, zum Preise von Fr. 500,000, vom bisherigen Eigentümer Robert Eymann in Langenthal, eventuell der Ankauf weiterer oder die Veräusserung vorhandener Grundstücke. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000, schreibe dreihunderttausend Franken, eingeteilt in 600 Namenaktien von je Fr. 500. Alle Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Für diejenigen Fälle, wo das Gesetz öffentliche Bekanntmachung vorsieht, wird das Schweizerische Handelsamtsblatt als Publikationsorgan bezeichnet. Dem Verwaltungsrat bleibt es aber freigestellt noch weitere Publikationsorgane zu bestimmen, wenn er dies für zweckmässig erachtet. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die für eine dreijährige Amtsperiode gewählt werden. Er bezeichnet die Personen, die die Gesellschaft nach aussen vertreten, und bestimmt die Art und Weise, wie die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft geführt wird. Für die Gesellschaft zeichnen kollektiv zu zweien der Präsident des Verwaltungsrates: Walter Morgenthaler, von Urnenbach, Notar, in Langenthal; der Vizepräsident des Verwaltungsrates: Emil Baumberger, von Koppigen, Kaufmann, in Langenthal, und das Mitglied des Verwaltungsrates: Jakob Tschamper, von Strengelbach, Bankdirektor, in Langenthal. Als Verwaltungsratsmitglieder hat die konstituierende Generalversammlung für eine erste Amtsperiode von 3 Jahren gewählt: Walter Morgenthaler, von Urnenbach, Notar; Emil Baumberger, von Koppigen, Kaufmann; Paul Gungelmann, von Langenthal, Fabrikant; Walter Ruckstuhl, von Schoren, Fabrikant; Hektor Grossbacher, von Affoltern i. E., Weinhändler; Jakob Tschamper, von Strengelbach, Bankdirektor, und Robert Eymann, von Langenthal, Hotelier, sämtliche in Langenthal wohnhaft. Bärenstrasse.

Bureau Bern

Erfindung usw. von elektrischen Maschinen. — 6. Mai. Die Firma **Linder & Co.**, Erfindung etc. von elektrischen Maschinen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 1. Oktober 1913, Seite 1767), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

7. Mai. Der **Schweiz. Schaustellerverein & mitintressierter Geschäftsleute**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 12, vom 15. Januar 1912, Seite 77, und Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 2. Dezember 1920 den Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Gottfried Scheidegger, Sohn, des Samuel, von Huttwil, Karussellbesitzer, Münchenbuchsee; als Vizepräsident: Heinrich Weidauer, von Breuleux, Figur-8-Bahn, in Biel; als Sekretär: Hans Beutler, von Lauperswil, Notar, in Bern, Hauptplatzgasse 39, Geschäftsdenzill: Im Bureau des Sekretärs Schauptplatzgasse Nr. 39 II.

7. Mai. Die Aktiengesellschaft **Spargelzucht Kerzers A. G.**, mit Sitz in Bern, hat in der Generalversammlung vom 16. April 1921 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 107 vom 7. Mai 1918, Seite 737, und Verweisungen, publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Der Verwaltungsrat wurde bestellt wie folgt: Am Platze des zurückgetretenen Präsidenten: Rudolf Hochuli, Fabrikant, von und in Erlach; an Stelle des zum Präsidenten gewählten Vizepräsidenten: Fritz Hauser, von Schüpfen, Handelsmann, in Zollikofen; als Sekretär wurde bestätigt: Leopold Wyler, von Oberranden (Aargau), Fürsprecher, in Bern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident je einzeln.

7. Mai. Die Genossenschaft unter dem Namen **Arbeiter-Krankenkasse Glesserei Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1917, Seite 1122, und dortige Verweisung), hat in der Hauptversammlung vom 26. Februar 1921 ihre Statuten und das Geschäftsreglement revidiert und ein Reglement über die Zusatzversicherung beschlossen. Alle drei Erlasse tragen nunmehr das Datum vom 1. März 1921 und traten auf den 1. April 1921 in Kraft. Die früher publizierten Bestimmungen erleiden dadurch lediglich folgende Änderungen und Ergänzungen: Als weiterer Zweck wird eine besondere Unterstützung bei Kuren und Spitalaufenthalt in Ausnahmefällen vorgesehen. Als Grundlage für die Berechnung der Beiträge der im Stunden- oder Akkordlohn beschäftigten Mitglieder dient für die erste Zahltagsperiode des Monats Mai festgesetzte Stundenlohn. Die Revision der Beiträge findet alle Jahre in der ersten Hälfte des Monats Mai statt. Für Mitglieder, die im Monatslohn angestellt sind, wird dieser in Stundenlohn umgerechnet. Für die Berechnung des normalen Tagesverdienstes ist die normale Zahl der Arbeitsstunden der Fabrikordnung der Glesserei Bern massgebend. Der Vorstand hat sich zu vergewissern, dass dem Mitglied im Falle von Krankheit aus der Versicherung kein Gewinn erwächst. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3. An Stelle der als Vorstandsmitglieder zurückgetretenen Ernst Berger und Fritz Hügli wurden gewählt: Als Sekretär: Friedrich Hügli, von Meikirch.

Fraiser, und als Beisitzer und Sekretär-Stellvertreter: Christian Krähenbühl, von Langnau i. E., Schlosser, beide in Bern.

Metalle. — 7. Mai. Inhaber der Firma Albert Notz, in Bern, ist Eduard Albert Notz, von Chardonnay (Waadt) und Bern, wohnhaft in Bern, Agenturen und Vertretungen in Metallen. Elfenstrasse 5.

Gasthof. — 7. Mai. Die Firma Emil Spycher, Gasthof zum Bären, in Köniz (S. H. A. B. Nr. 185 vom 2. Mai 1905, Seite 737), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Bureau Burgdorf

Mercerie und Quincaille. — 6. Mai. Die Firma Wilh. Lüthi, Mercerie und Quincailleerie en gros, in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 214 vom 9. September 1918), hat den Sitz des Geschäftes nach Burgdorf, Lerchenstrasse 8, verlegt. Dort wohnt auch der Inhaber.

Bureau Interlaken

7. Mai. Die unter der Firma Volksbank Interlaken A. G. im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 245 vom 25. September 1920, Seite 1834), hat in der Generalversammlung vom 21. März 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Die Bank wird nunmehr rechtsverbindlich durch die Kollektivunterschrift von je 2 vom Verwaltungsrat zu beziehenden Personen vertreten. Der Verwaltungsrat bat in seinen Sitzungen vom 14. September 1920, 21. März und 15. April 1921 folgende Personen zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet: Den an Stelle des ausgeschiedenen Ernst Dähler ernannten Direktor Arnold Seubacher, von Aarburg, in Matten, den neu ernannten Vizedirektor Paul Tsebudin, von Waldenburg, in Unterseen, den bisherigen Prokuristen Jakob Mühlemann, daselbst, und den neu ernannten Prokuristen Albert Gerteis, von Gaden, in Interlaken. Die seinerzeit an Arnold Schumacher, Walter Wullseblager und Paul Tsebudin erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen unverändert.

7. Mai. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Kurbäder von Interlaken, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 299 vom 20. Dezember 1918, Seite 1961), sind ausgetreten: Peter Trauffer, gewes. Gemeindepräsident, in Interlaken, und Hans Allenbach, Fürsprecher, in Interlaken. Deren Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An der Generalversammlung vom 28. Dezember 1920 wurde der Verwaltungsrat bestellt aus: Dr. med. Albert Michel, Arzt, von Bönigen, bisheriger; Dr. med. Fritz Künfer, von Bern, Arzt, bisheriger; Emil Niggli, von Aarburg, Architekt, bisheriger; Ernst Seewer, von Gsteig b. S., Apotheker, bisheriger; Hermann Wyder, von Interlaken, Hotelier, bisheriger; Adolf Urfer, von Gysenstein, Buebindler, bisheriger; Albert Döpfner, von Hirslanden, Hotelier, bisheriger; Johann Reinmann, von Walliswil, Gemeindepräsident, neu; Walter Hofmann, von Rueggisberg, Hotelier, neu; alle wohnhaft in Interlaken. In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 29. März 1921 wurde gewählt: als Präsident: Johann Reinmann, vorgeannt, und als Vizepräsident: Albert Döpfner, vorgeannt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen kollektiv der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates.

Bureau Trachselwald

3. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Spar- & Leihkasse Huttwil, mit Sitz in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 99 vom 19. März 1883, Seite 294, und Nr. 144 vom 7. Juni 1920, Seite 1066), hat in ihren Generalversammlungen vom 17. März 1919, 20. März 1920 und 19. März 1921 in den Verwaltungsrat gewählt: Jakob Gygli, Fabrikant, von und in Eriswil; Gottfried Seürch, von Sumiswald, Handelsmann, in Huttwil; Jakob Aeschlimann, von Gondiswil, Handelsmann, in Huttwil; Jakob Andreas Leuenberger-Ryser, Fabrikant, von und in Huttwil; Johann Lerch, von Oesehenbach, Oberwegmeister, in Lotzwil; Friedrich Christen, von Ochlenberg, Notar, in Rohrbach; Johann Minder, alt Grossrat, ohne Beruf, von und in Huttwil; Fritz Seiler, von Leimiswil, Fürsprecher, in Huttwil; Friedrich Nyffeler, Privatier, von und in Huttwil. In seiner Sitzung vom 9. April 1921 sodann hat der Verwaltungsrat als Präsidenten am Platz des Johann Minder bezeichnet: Fritz Seiler, von Leimiswil, Fürsprecher, in Huttwil, vorgeannt. Derselbe führt neben dem Verwalter Herzog einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

6. Mai. Die Käseriegesellschaft Gammthal, mit Sitz in Gammthal, Gemeinde Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 287 vom 12. November 1910, Seite 1938), hat in ihren Hauptversammlungen vom 30. Oktober 1920 und 19. April 1921 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Am Platz des Fritz Bähler als Präsident: Johann Stalder, von Rüegsau, Landwirt, in Oberbaumen; am Platz des Fritz Bärtschi als Vizepräsident: Adolf Rubin, von Reichenbach, Landwirt, auf dem Engelberg; am Platz des Christian Jörg als Sekretär: Fritz Bärtschi, von Sumiswald, Landwirt, in der Griesbachmatte; am Platz des Johann Scheidegger, Jakob Sebütz und Johann Christen als Milchfecker: Fritz Muhmenthaler, von Trachselwald, Landwirt, in Seberlenbach; Hans Sebütz, von Sumiswald, Landwirt, in Gammthal, und Jakob Meister, von Sumiswald, Landwirt, in Unterbaumen; alles Gemeinde Sumiswald.

Bureau Wangen a. A.

6. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Pferdezuchtgenossenschaft des Oberaargaus, mit Sitz in Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 157 vom 7. Juli 1916 und dortige Verweisungen), bat am Platze der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Gottlieb Jost, bisheriger Sekretär, Adolf Roth-Obrecht, bisheriger Kassier, und Hans Anliker, bisheriger Beisitzer, neu in den Vorstand gewählt: als Sekretär: Dr. med. vet. Paul Pärli, von Rüegsau, Tierarzt, in Herzogenbuchsee; als Kassier: Albert Jost, von Attiswil, Gutsbesitzer und Zeughausverwalter, in Wangen a. A.; als Beisitzer: Walter Gygax, von Bleienbach, Wirt und Gutsbesitzer zum «Löwen», in Töbigen. Der Sekretär zeichnet mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten kollektiv.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1921. 2. Mai. Käseriegesellschaft Gyrstock-Rüdiswil, mit Sitz in Luthern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1917, Seite 722, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 6. April 1921 wurde an Stelle von Vinzenz Dubach als Kassier in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Johann Dubach, Sohn, Landwirt, von und in Luthern.

Eisenhandlung. — 3. Mai. In der Firma Stocker & Co., Eisenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 29 vom 3. Februar 1920, Seite 198, und dortige Verweisung), ist die Kollektivprokura des Friedrich Hirt erloschen.

3. Mai. Landwirtschaftliche Genossenschaft Altishofen, mit Sitz in Altishofen (S. H. A. B. Nr. 127 vom 31. Mai 1916, Seite 864, und dortige Verweisung). Kaspar Bossart und Josef Gut sind vom Vorstände ausgeschieden. An ihre Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Jakob Steiner, Landwirt, von und in Dagnersellen, und als Kassier: Hans Pfister, von und in Altishofen. Letzterer ist zugleich Geschäftsführer und führt als solcher für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Die Unterschrift von Josef Gut, als gewesener Geschäftsführer, ist erloschen.

Manufakturwaren. — 4. Mai. Der Inhaber der Firma Moritz Baettig, Manufakturwaren, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1921, Seite 66, und dortige Verweisung), hat sein persönliches Domizil in die Gemeinde Kriens verlegt.

4. Mai. The American Express Company, Incorporated Hartford & New York, Filiale Lucerne, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 10. September 1920, Seite 1734). Diese Gesellschaft hat für den Sitz Luzern ihre Vertretungsberechtigungen neu geordnet. Die Einzelunterschriften der bisherigen Vertreter Achille Duplat und Dennis L. Harmon, letzterer nun domiziliert in Zürich, sind erloschen. Dagegen zeichnen die beiden in Zukunft kollektiv unter sich die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft oder einer derselben mit den beiden neuen Bevollmächtigten für die Zweigniederlassung in Luzern, nämlich Charles Bethell, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Luzern, und Max Schubiger, von Uznach (St. Gallen), wohnhaft in Luzern, oder die beiden letztern verpflichteten die Gesellschaft rechtsverbindlich durch gegenseitige Zeichnung unter sich.

Mercerie und Posamenterie. — 7. Mai. Die Firma Isaak Ungar, Mercerie und Posamenterie en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 277 vom 2. November 1920, Seite 2071), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neugegründete Kollektivgesellschaft «I. Ungar & Cie.», in Luzern.

Isaak Ungar und Oskar Guttmann, beides polnische Staatsangehörige und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma I. Ungar & Cie., in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1921 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Isaak Ungar» in Luzern auf dieses Datum übernommen hat. Mercerie und Posamenterie en gros. Winkelriedstrasse Nr. 14.

Weine und Spirituosen. — 7. Mai. Inhaber der Firma Joseph Albisser, in Sempach, ist Joseph Albisser, von Entlebuch, in Sempach. Weine und Spirituosen.

Spirituosen und Konfiserien. — 7. Mai. Die Firma R. Unternährer, Spirituosen und Konfiserien en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 297 vom 30. November 1909, Seite 1974), wird infolge Konkurses des Inhabers im Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

Nachtrag. Volksbank Münster, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Münster. In der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 97 vom 14. April 1921, Seite 746, erfolgten Publikation ist die Nomination des neunten Verwaltungsratsmitgliedes übergangen worden. Es ist dies Fritz Fischer, Gastwirt, von Triengen, in Eseebach.

Uri — Uri — Uri

1921. 2. Mai. Die Generalversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Altdorf, in Altdorf, vom 27. Januar 1921 (S. H. A. B. Nr. 505 vom 14. Dezember 1906, Seite 2017, und Nr. 87 vom 8. April 1909, Seite 614) hat den Vorstand neu bestellt, wie folgt: Präsident: Franz Furrer, Landrat, Landwirt, von Erstfeld; Vizepräsident und Kassier: Gustav Marty, Sennerei, von Bürglen; Aktuar und Zuchtbuchführer: Johann Arnold, Sohn, Landwirt, im Huhn, von Bürglen; alle drei wohnhaft in Altdorf. Unterschriftsberechtigt sind Präsident und Aktuar.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Gasthof. — 1921. 3. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister Outry, Gasthof zu 3 Königen, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 237 vom 9. Oktober 1916, Seite 1533), bat sich infolge Verpachtung aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

Hotel. — 7. Mai. Die Firma A. Suter-Kamer, Victoria, Hotelbetrieb, in Brunnen-Engenbühl (S. H. A. B. 1912, Nr. 79, Seite 538), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gasthaus. — 7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Weidmann Friederich sel. Erben, Gasthaus zur obern Waage, in Einsiedeln (S. H. A. B. 1916, Nr. 240, Seite 1555), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1921. 6. Mai. Bank für Bahn- & Industriewerte (Banque pour valeurs industrielles et de transport), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1919, und Nr. 175 vom 7. Juli 1920). Zu weitem Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden ernannt: Dr. Carl Paul Daniel Wiedemann, Jurist, von und in Wädenswil, und Emil Respinger, Ingenieur, von und in Basel, welche zusammen mit je einem andern zur Unterschrift berechtigten Vertreter kollektiv für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sind. Die an den bisherigen Direktor Emil Respinger erteilte Unterschriftsberechtigung ist erloschen.

6. Mai. Bank für Transportwerte (Banque pour valeurs de transport), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1919, und Nr. 175 vom 7. Juli 1920). Zu weitem Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden ernannt: Dr. Carl Paul Daniel Wiedemann, Jurist, von und in Wädenswil, und Emil Respinger, Ingenieur, von und in Basel, welche zusammen mit je einem andern zur Unterschrift berechtigten Vertreter kollektiv für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sind. Leo Lanzcy ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, und es ist dessen Unterschrift erloschen; ebenso diejenige des bisherigen Direktors Emil Respinger.

6. Mai. Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft (Société Industrielle du Pétrole) (Società Industriale di Petrolio), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 242 vom 11. Oktober 1918, und Nr. 315 vom 14. Dezember 1920. Als Domizilsträger der Gesellschaft wird an Stelle von Johann Jakob Süsstrunk, in Glarus, Dr. Rudolf Stüssli, Advokat, in Glarus, bezeichnet.

6. Mai. Inhaber der Firma Hellmuth Schubert Versand-Apotheke, in Mollis, ist Hellmuth Schubert, von Gera-Reuss (Deutschland), in Mollis. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Gebrüder H. & W. Schubert, Versand-Apotheke «St. Fridolin», in Mollis.

Tücher. — 6. Mai. F. Hefti & Cie. A. G., Herstellung und Verkauf von Tüchern jeder Art und Gattung, in Hätzingen (S. H. A. B. Nr. 105 vom 7. Mai 1914). Die an Wilhelm Wehrli erteilte Prokura ist erloschen. Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura zu zweien unter sich an Baltasar Streiff, Kaufmann, von und in Betschwanden; Rudolf Störi, Kaufmann, von und in Hätzingen, und Julius Grob, Kaufmann, von Obstallden, in Hätzingen.

7. Mai. Genossenschaft für Bewässerungsunternehmungen in Aegypten, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. Oktober 1912). Hans Vogel-Fierz ist aus dem Vorstände ausgeschieden, und es ist dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Vorstandsmitglied gewählt: Dr. Franz Meyer, Jurist, von Ober-Helfenschwil (St. Gallen), in Zürich, und derselbe zur Führung der rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder ermächtigt.

7. Mai. Einkaufs-Syndikat des Verbandes glarnerischer Metzgermeister, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 74 vom 24. März 1911). Aus dem Vorstände ist der bisherige Geschäftsführer Kaspar Jenny-Vogel ausgetreten, und es ist dessen Unterschrift erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus folgenden Personen: Kaspar Hügli, Metzgermeister, von und in Glarus, Präsident; Heinrich Iselin, Metzgermeister, von und in Glarus, Vizepräsident, und Jakob Jenny-Kradolfer, Metzgermeister, von und in Ennenda, Aktuar. Die Genannten führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Vélos. — 1921. 7. mai. Le chef de la maison Seraphin Siffert, à Neyruz, est Séraphin, fils de feu Joseph Siffert, originaire de Neyruz, domicilié à Neyruz. Vente de vélos par représentation; au village.

7. mai. La société anonyme Rapide, S.A. Chaussures en gros, à Fribourg, a, dans son assemblée générale extraordinaire du 7 avril 1921, révisé l'art. 2 des statuts et fixé le nouveau texte de cet article comme suit: La société a pour but, la vente de chaussures en gros et d'articles similaires. La société peut aussi participer à toutes entreprises de même nature en Suisse ou à l'étranger, sous quelque forme que ce soit. Elle peut faire toutes opérations pouvant se rattacher au but social. Les autres points des publications du 16 avril 1919, n° 91, page 654, et du 4 août 1919, n° 188, page 1402, n'ont pas subi de modifications.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

Wirtschaft. — 1921. 6. Mai. Die Firma Margaritha Wyssbrot-Schild, Wirtschaft zum «Jägerstühi», in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 31. Juli 1919, Seite 1358), wird auf Begehren der Inhaberin im Handelsregister gestrichen.

Bureau Stadt Solothurn

2. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz, mit Sitz in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917, Seite 61 und dortige Verweisungen), hat in ihrer Abgeordnetenversammlung vom 18. Oktober 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: § 7. Die Abgeordnetenversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Vorstandes, der Rechnungsprüfungskommission und den offiziellen Vertretern der Genossenschaften. Die Genossenschaften delegieren auf je 50 Genossenschaftsmitglieder einen Abgeordneten. Während das Stimm- und Wahlrecht nur von den genannten Vertretern der Genossenschaften ausgeübt wird, steht der Besuch der Abgeordnetenversammlung allen Mitgliedern der Genossenschaften frei. § 21. Die Verhandlungsgenossenschaften sind als Glieder des Verbandes demselben solidarisch haftbar für die Summe von Fr. 1,000,000 (eine Million). Die Haftbarkeit einzelner Genossenschaften für die Verbindlichkeiten anderer Genossenschaften ist ausgeschlossen. In ihren Abgeordnetenversammlungen vom 8. Februar 1919, 18. Oktober 1919 und 30. Dezember 1920, sowie in der Vorstandssitzung vom 27. Februar 1919 wurde die Mitgliederzahl des Vorstandes von 12 auf 14 erhöht und gleichzeitig folgende Wahlen in den Vorstand getroffen: an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Fritz Stuber, Strafhauddirektor, in Solothurn, zum nunmehrigen Vizepräsidenten: Jakob Gysin-Vögtlin, Landwirt, von und in Länfelfingen; ferner als neue Beisitzer: Albert Helbling, von Epsach (Bern), Verwalter der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Grenchen; Arthur Berger, von Oensingen und Kestenholz, Landwirt, in Kestenholz; Oswald Hagmann, Landwirt, von Gretzenbach, Präsident der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Gretzenbach; Leo Hanser, Landwirt, von Aesch, Kassier der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Aesch (Basel-Land); Ruprecht Lützelshwäh, Landwirt, von Magden, Präsident der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Magden (Aargau); Adolf Jäggi, Landwirt, von und in Rechterswil; Walter Mägli, von Welschenrohr, Geschäftsführer der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Welschenrohr; Fritz Buser, von Waldenburg, Landwirt, in Niederdorf (Basel-Land); August Wiggli, Landwirt, von Seewen, Präsident der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Seewen (Solothurn); Fritz Richter-Düring, von Binningen, Geschäftsführer der Milchgenossenschaft, in Binningen; Eduard Riesen, von Liestal, Geschäftsführer der Genossenschaftsmolkerei, in Liestal. Als neues Mitglied in den Geschäftsleitenden Ausschuss wurde gewählt: Gottlieb Jauslin-Vogt, Landwirt und Gemeinderat, von und in Muttigen.

Eisenbau und Schlosserei. — 3. Mai. Inhaber der Firma, Albert Meier, in Solothurn, ist Albert Meier, Schlossermeister, von und in Solothurn. Eisenbau und Schlosserei. Patriotenweg Nr. 58. Die Firma erteilt gleichzeitig Prokura an Margrit Meier geb. Locher, Ehefrau des Firmainhabers.

Elektrische Unternehmungen. — 3. Mai. Inhaber der Firma Heinrich Sulzer, in Solothurn, ist Heinrich Sulzer, von Winterthur, Ingenieur, in Solothurn. Elektrische Unternehmungen. Barfüssergasse Nr. 104.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Import und Export. — 1921. 27. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Achuch, Pfister & Co. in Liq., in Basel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 9. März 1921, Seite 491), Import von orientalischen und Export von europäischen Produkten, ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Sortierung zur Papier- und Kunstwollfabrikation; Industrieabfälle usw. — 4. Mai. Die Firma Carl Saxer, Isidor Rey's Nachf., in Basel (S. H. A. B. Nr. 77 vom 24. März 1920, Seite 550), Sortierung zur Papier- und Kunstwollfabrikation. Handel in Industrieabfällen jeder Art, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Geschwister Rey, Isidor Rey sel. Erben», in Basel.

Anton Rey, Paul Rey und Anna Maria Rey, alle von und in Basel, minderjährig, vertreten durch ihren Vormund Hans Ettlil-Dürsteler, als allein unterschreibsberechtigter, mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt, haben unter der Firma Geschwister Rey, Isidor Rey sel. Erben, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 4. Mai 1921 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Saxer, Isidor Rey's Nachf.», in Basel, übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Portmann-Pfändtner, von Escholzmatt (Luzern), in Basel. Sortierung zur Papier- und Kunstwollfabrikation. Handel in Industrieabfällen aller Art, Lumpen, Papier, Metall, Knochen, Altheisen und Gummi. Blotzheimerweg 29/31.

6. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Basler Konsumgesellschaft (B. K. G.), in Basel (S. H. A. B. Nr. 26 vom 2. Februar 1915, Seite 126), Vereinigung von Geschäftsfirmen aller Detailbranchen zur Hebung des Baslerischen Detailhandels, hat in ihrer Sitzung vom 18. November 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Handelsregister bisher veröffentlichten Tatsachen getroffen: Der Zweck der Genossenschaft ist die Hebung des Basler Detailhandels. Dieser Zweck wird erreicht: 1. durch Vereinigung aller leistungsfähigen und wohlhabenden Detailgeschäfte im Gebiete des Kantons Basel-Stadt oder seiner näheren Umgebung, welche sich zur Abgabe preiswürdiger Konsum-, Bedarfs- und Luxusartikeln unter Ausrichtung eines Skontos auf jeden Barverkauf verpflichten; 2. durch ausgedehnte Propaganda, wodurch den einzelnen Geschäften eine grosse Anzahl Konsumenten zugeführt werden soll; 3. durch Sammlung des Erlöses aus dem Verkauf der Sparmarken, Verwaltung dieser Beträge im Skontofonds und Ausrichtung des Skontos an die Konsumenten in bar. Mitglieder der Genossenschaft können alle Kaufleute und Handwerker werden, Einzel- oder Gesellschaftsfirmen, auf welche folgende Voraussetzungen zutreffen: a) Hauptsitz der Firma oder Geschäftsitz des Mitgliedes muss im Kanton Basel-Stadt oder seiner näheren Umgebung sein; b) das Mitglied muss Detailhandel betreiben; c) das Mitglied hat seinen Geschäftsbetrieb nach den Grundätzen kaufmännischen Anstandes, loyal und ehrlich zu führen. Ausnahmeweise kann der Verwaltungsrat auch die Aufnahme von Mitgliedern beschliessen, welche in Basel bloss eine Zweigniederlassung oder Domizil haben, sofern die Voraussetzungen unter b) und c) hiervoor sonst zutreffen. Der Vorstand besteht drei bis vier Mitgliedern. Er wird von der Generalversammlung auf die

Dauer von 2 Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Zahl der Mitglieder vor. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten; im übrigen verteilt der Vorstand die nötigen Aemter zur Geschäftsführung unter sich. Die Liquidation der Genossenschaft kann nur am Ende eines Geschäftsjahres erfolgen. Die durch Gesetz oder in den Statuten vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch persönliche Mitteilung an die Genossenschafter, ausserdem, nach Gutfinden des Verwaltungsrates, in Tagesblättern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv je zu zweien. Der Vorstand besteht zurzeit aus drei Mitgliedern, nämlich: Arnold Bauer-Ludwig, Kaufmann, Präsident (bisher); Niklaus Riggenbach-Hegar, Kaufmann, Vizepräsident und Kassier (bisher); Dr. Wolfgang Börlin, Rechtsanwalt, Sekretär; alle von und in Basel. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden: Rudolf Suter-Breitenstein und damit dessen Unterschrift erloschen. Geschäftsdomizil: nunmehr Petersgraben 37.

Wirtschaft. — 6. Mai. Die Firma R. Perthus, in Basel (S. H. A. B. Nr. 293 vom 28. November 1911, Seite 1969), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Internationale Transporte; Zollagenturen. — 6. Mai. Unter der Firma «Georges Helming & Cie.» besteht in Belfort II zwischen: 1. Georges Helming, französischer Staatsangehöriger, in Montreux-Château (Haute Rhin), als unbeschränkt haftenden Gesellschafter; 2. der Société en nom collectif et commandite simple «Les fils de Peugeot frères», mit Sitz in Valentigney (Frankreich), als Kommanditäre mit französischen Fr. 180,000; 3. der Société des «Automobiles et Cycles Peugeot», mit Sitz in Levallois-Perret (Frankreich), als Kommanditäre mit französischen Fr. 30,000; 4. Pierre Peugeot, französischer Staatsangehöriger, manufacturer, wohnhaft in Herimoucourt (Frankreich), als Kommanditär mit französischen Fr. 30,000; 5. Robert Peugeot, französischer Staatsangehöriger, manufacturer, in Sur les Roches, Gemeinde Soloncourt (Frankreich), als Kommanditär mit französischen Fr. 30,000; 6. Jules Peugeot, französischer Staatsangehöriger, manufacturer, in Valentigney (Frankreich), als Kommanditär mit französischen Fr. 30,000, ein Kommanditgesellschaft, eingetragen im Handelsregister Belfort. Diese Kommanditgesellschaft hat am 1. März 1921 unter der Firma Georges Helming & Cie. Belfort, Filiale Basel, in Basel, eine Zweigniederlassung errichtet. Ausser dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter Georges Helming sind zur Vertretung der Zweigniederlassung und mit Beschränkung auf diese als Prokuratrage mit Einzelunterschrift befugt: Alois Felder, von Basel und Escholzmatt (Luzern), in Basel; Xaver Schlienger, von Altmünster (Elsass), in Basel, und Arnold Ris, von Burgdorf (Bern), in Basel. Internationale Transporte jeder Art zu Wasser und zu Lande, Errichtung von Zollagenturen. Güterstrasse 78.

6. Mai. Unter der Firma Musikindustrie A. G. Odeon Musikhaus hat sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation und den Handel mit Musikinstrumenten und verwandten Artikeln bezweckt. Die Statuten sind am 27. April 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die bekannten Aktionäre, im übrigen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Alleiniges Mitglied des Verwaltungsrates ist Emil Banwart-Hock, Kaufmann, von Solothurn, in Basel. Derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Geschäftslokal: Grellingerstrasse 38.

Schuhhandlung. — 7. Mai. Inhaber der Firma Louis Baumann, in Basel, ist Louis Bernard Baumann, französischer Staatsangehöriger, in Basel. Die Firma erteilt Prokura an René Baumann-Dreyfus, französischer Staatsangehöriger, in Basel. Schuhhandlung. St. Johannisvorstadt 9.

Velos, Maschinen und Zubehör. — 7. Mai. Inhaber der Firma Max Moos, in Basel, ist Max Moos, von und in Basel. Engros-Handel in Velos, Maschinen und Zubehör. Jurastrasse 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 24. März. Unter der Firma Starrfräsmaschinen-Aktiengesellschaft Henri Levy, Rorschach (La Rigide, Société Anonyme, Henri Levy, Rorschach) (Rigid Henri Levy Limited, Rorschach) besteht mit Sitz in Rorschach, und Statuten vom 8. März 1921, eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme der Maschinenfabrik Henri Levy, in Rorschach, nach Massgabe des Uebernahmevertrages vom 5. März 1921. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Tätigkeit auf andern Branchen des Maschinenbaues; bzw. ähnliche Geschäftszweige auszudehnen. Sie kann alle Geschäfte und Transaktionen ausführen, die mit dem vorgenannten Zweck im Zusammenhange stehen und sich auch an Unternehmungen ähnlicher Art in beliebiger Weise beteiligen. Gegenstand des Unternehmens ist das Geschäft und die geschäftliche Einrichtung, Maschinen inklusive sämtliche Zubehör, Ganz- und Halbfabrikate, Mobiliar, Patente und Zeichnungen, kurz die gesamte geschäftliche Einrichtung, unter Ausschluss der Immobilien. Ebenso werden keine Passiven übernommen. Der Uebernahmewert des Geschäftes wird per 1. Januar 1921 auf fünfhunderttausend Franken festgesetzt und wird beglichen durch Uebergabe von 500 Aktien der Starrfräsmaschinenfabrik Aktiengesellschaft Henri Levy, Rorschach, zu nominell Fr. 1000, die Aktien zum Nominalwert gerechnet, die als volleinzahl geltend. Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf Fr. 1,250,000 festgesetzt, eingeteilt in 1250 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000 nominell. Zurzeit sind Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) nominelle Aktien Nrn. 1—1000 ausgegeben. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Geschäftsführung und die Kontrollstelle. Die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft wird vom Delegierten des Verwaltungsrates durch Einzelunterschrift, im übrigen durch zwei Funktionäre der Gesellschaft kollektiv geführt. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Nationalrat Dr. Robert Forrer, Advokat, von Wattwil, in St. Gallen, Präsident; Henri Levy, Fabrikant, von Mogelsberg, in Rorschach, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates; Alhert Charles Boitel, Kaufmann, von Nenenburg, in Herisau. Kollektivprokura je zu zweien erteilt an Walter Diener, von Fischenthal (Zürich), in Rorschach; Richard Kempin, von Zürich, in Rorschacherberg, und Oskar Hoppe, von Stuttgart, in Rorschach.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Photographisches Atelier. — 1921. 7. Mai. Inhaber der Firma Andreas Pedrett, in St. Moritz, ist Andreas Pedrett, von Prätz, wohnhaft in St. Moritz. Photographisches Atelier. Bahnhofstrasse.

7. Mai. Die Firma Palace Hotel Hans Badrutt, Hotellerie, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 232 vom 19. September 1911, Seite 1567), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Restaurant. — 7. Mai. Die Firma Ettore Isepponi-Cramerl, osteria e negozio in vino, in Poschiavo (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1918, Seite 218), hat ihren Sitz nach St. Moritz-Dorf verlegt und bezeichnet als nunmehrige Geschäftsnatur «Betrieb des Restaurant zum Steinbock», in St. Moritz-Dorf. Der Firmainhaber ist jetzt auch in St. Moritz wohnhaft.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Aarau.

1921. 6. Mai. Société d'Electrochimie d'Aarau (S. A.), Aktiengesellschaft in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 1099). Der Verwaltungsrat wurde bestellt wie folgt: Präsident ist Alfred Ganz, Generaldirektor, deutscher Staatsangehöriger, in Horw; Delegierter des Verwaltungsrates ist Dr. Jean Früh, Ingenieur-Chemiker, von Mäwil, in Luzern; weitere Mitglieder sind: Ernest Barraud, Ingenieur, von Bussigny, in Lausanne, und Eugène Baud, Privatier, von und in Lausanne. Der Präsident des Verwaltungsrates führt die volle Einzelunterschrift, die übrigen genannten Mitglieder, sowie Lothar Schoenwald-Ziegler, Kaufmann, staatenlos, in Luzern, führen die volle Kollektivunterschrift zu zweien. Die Einzelunterschrift des Ernest Barraud und die Kollektivunterschrift des Jules Flaix sind erloschen, doch gehört der letztere weiterhin dem Verwaltungsrat an.

6. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Allgemeine Krankenkasse Aarau, in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 948), hat an Stelle von Jakob Meier zum Kassier gewählt: Heinrich Schärer-Nünlist, Mechaniker, von Biberstein, in Aarau. Die Unterschrift des Jakob Meier ist erloschen.

Bezirk Baden

6. Mai. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Ehrendingen-Freienwil, in Oberehrendingen (S. H. A. B. 1921, Seite 396), hat an Stelle von Willi Burger zum Präsidenten gewählt: Karl Frei, Mechaniker, von und in Oberehrendingen, und an Stelle des letztern zum Beisitzer Josef Willi, Landwirt im Hötal, von und in Oberehrendingen. Die Unterschrift des Willi Burger ist erloschen.

Bezirk Brugg

6. Mai. Kabelwerke Brugg A. G., in Brugg (S. H. A. B. 1920, Seite 1295). In der Generalversammlung vom 29. April 1921 wurde beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 850,000 durch Ausgabe von weiteren 800 Inhaberk Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 1,250,000 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat ist mit der Durchführung des Beschlusses betraut (ausgegeben und vollbezahlt sind zurzeit 1700 Aktien mit Fr. 850,000). Die Statuten wurden entsprechend abgeändert.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Prestino e commestibili. — 1921. 4 maggio. Titolare della ditta Dolci Giovan-Battista, in Lumino, è Giovan-Battista Dolci di Giovanni, da Mazzoleni (prov. di Bergamo, Italia), domiciliato in Lumino. Prestino e commestibili.

Ufficio di Locarno

Coiffeur et photographes. — 6 maggio. Il titolare della ditta Heber Franz, coiffeur et photographes, in Muralto (F. u. s. d. e. del 23 ottobre 1920, n° 269, pag. 2020), notifica d'aver trasferito la sede del suo commercio ed il suo domicilio da Muralto ad Orselina.

Ufficio di Lugano

4 maggio. La società anonima «Silva S. A. (Silva A. G.)», con sede in Lugano (F. u. s. d. e. n° 158 del 21 giugno 1920, pag. 1174), nell'assemblea generale degli azionisti del 26 febbraio 1921 ha deciso di entrare in liquidazione. La liquidazione è fatta per cura del consiglio di amministrazione sotto la ragione sociale: Silva S. A. in liquidazione, rimanendo immutato il modo di rappresentare la società. Consiglieri di amministrazione e quindi liquidatori sono: presidente: col. Hans Stuber fu Giovanni, industriale, da Seedorf, in Schuypfen; vice-presidente: Antonio Camenisch fu Lorenzo, industriale, da Bonaduz, in Viganello; segretario: Dr. Alberto Hoerni di Corrado, avvocato, da Stammheim, in Zurigo; membri: col. Arnoldo Spychiger fu Siegfried, industriale, da Untersteckholz, in Langenthal, e Federico Wullsehler fu Federico, industriale, da Zofingen, in Lugano. La società in liquidazione sarà impegnata dal presidente, vice-presidente e segretario, i quali firmeranno collettivamente due a due. La commissione di liquidazione ha confermata la procura individuale conferita al direttore Hans Locher, da Hasle (Berna), in Lugano.

Distretto di Mendrisio

7 maggio. Attilio Fossati fu Pietro, da ed in Como (Italia), è entrato a far parte della società in nome collettivo Carlo Zeller, Della Torre & Fossati, Società di Trasporti Internazionali Rapid, spedizioni, commissioni e rappresentanze in Chiasso (F. u. s. d. e. del 9 ottobre 1919, n° 242, pag. 1780). La ragione sociale viene quindi modificata come segue Zeller, Della Torre & P. ed A. Fossati, Società di Trasporti Internazionali Rapid. La sede rimane a Chiasso ed immutato è lo scopo della società. Attilio Fossati è autorizzato a rappresentare la società di fronte ai terzi firmando collettivamente col socio Carlo Zeller. Le altre norme già pubblicate, concernenti la rappresentanza della società restano pure immutate.

Esportazione di merci di generi diversi. — 7 maggio. La società in nome collettivo «Saldarini & Grasselli», importazione, esportazione di merci di generi diversi con sede in Chiasso (F. u. s. d. e. del 9 marzo 1920, n° 60, pag. 433), è sciolta per cessazione di commercio e messa in liquidazione sotto la denominazione Saldarini & Grasselli in Liquidazione. La liquidazione sarà effettuata da Angelo Sassi fu Giuseppe, ragioniere, da Como, in Chiasso, il quale è autorizzato a rappresentare la società in liquidazione di fronte ai terzi.

Trasporti ecc. — 7 maggio. La società in nome collettivo Ambrosoli & Villa già ditta Flaminio Lombardi, trasporti internazionali in Chiasso (F. u. s. d. e. del 1° agosto 1906, n° 325, pag. 1298), ha aggiunto alla sua ordinaria attività commerciale la seguente: rappresentante per la Svizzera della S. A. Gustavo Possenti spedizioni di Milano.

7 maggio. Luigi Folatelli fu Eugenio, da ed in Monte, ed Elvezia Dell'Orto nata Moneda, da Seregno, in Monte, hanno costituito in Monte (Valle di Mugello), sotto la ragione sociale Dell'Orto & Folatelli Fabbrica di Sigari, una società in nome collettivo a partire dal 1° novembre 1920. La ditta conferisce procura a Massimo Dell'Orto di Luigi da Seregno in Monte. Genere di commercio: Fabbrica di sigari. Uffici: Casa alias Romeo Agustoni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1921. 21 avril et 7 mai. La Société Immobilière de l'Isle, société coopérative dont le siège est à l'Isle, inscrite au registre du commerce le 19 décembre 1887 (F. o. s. du c. des 27 décembre 1887, page 964, et 13 avril 1918, page 604), a, dans son assemblée générale du 9 janvier 1921, révisé l'article 1er de ses statuts qui est actuellement libellé comme suit: «Art. 1. La société immobilière de l'Isle est organisée en association religieuse corporative, ayant comme telle la personnalité civile, conformément à l'article 60 du C. c. s. Elle a pour but de fournir à l'église évangélique libre de l'Isle-Cottens-Mentricher les locaux de culte qui lui sont nécessaires, ainsi qu'un logement à son pasteur.» Dans cette même assemblée dite société, constatant qu'ensuite de la révision de ses statuts elle n'est plus astreinte à être inscrite

au registre du commerce, a décidé de se faire radier dans ce registre. La liquidation de la société coopérative est terminée, tous les créanciers s'étant déclaré d'accord d'accepter la nouvelle association comme débitrice. La raison «Société Immobilière de l'Isle» est, en conséquence, radiée.

Bureau de Lausanne

Boucherie. — 4 mai. Le chef de la maison Jean Solenthaler, à Lausanne, est Jean Solenthaler, de Urnaesch (Appenzel-Rh. ext.), à Lausanne. Boucherie. Magasin: La Prairie, Malley.

Travaux publics. — 6 mai. La société en nom collectif E. Bellorini et B. Griffey, à Lausanne (entreprise de travaux publics et spécialement la construction du troisième lot de la gare internationale de Vallorbe) (F. o. s. du c. du 13 avril 1911), est dissoute. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

6 mai. Dans sa séance du 13 avril 1921, la société anonyme Grand Garage Majestic S. A., à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 janvier 1914), a désigné en qualité d'administrateur Edouard Cottier, de Rougement et Dailens, industriel, à Lausanne, en remplacement de Louis Cottier, père, démissionnaire.

Pension bourgeoise. — 6 mai. La maison G. Rosenstiel, à Lausanne (exploitation d'une pension bourgeoise) (F. o. s. du c. du 1er mars 1912), est radiée pour cause de cessation de commerce.

6 mai. Dans sa séance du 5 avril 1921, la Société Immobilière de Vallombreuse (F. o. s. du c. du 31 août 1914), société anonyme ayant son siège à Lausanne, a appelé aux fonctions d'administrateur Jakob Stadler, professeur, de Mettlen (Thurgovie), à Lausanne, en remplacement de Charles Gaillie, décédé.

Chaussures. — 6 mai. Le chef de la maison Domenico Perotti, à Lausanne, est Domenico Perotti, originaire d'Italie, domicilié à Lausanne. Réparations et vente de chaussures. Pont de Chailly sur Lausanne.

Marchandises de diverse nature. — 7 mai. La maison Alchidjian, à Lausanne (importation, exportation, commission et représentations de marchandises de diverse nature) (F. o. s. du c. du 3 juin 1920), est radiée pour cause de renonciation du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1921. 2 mai. Léon-Julien Richard, de Coffrane, négociant, domicilié à Pesieux, et Ernest Lehmann, de Horrenbach (Berne), négociant, domicilié à Neuchâtel, ont constitué à Pesieux sous la raison sociale Richard & Lehmann, Biscuiterie Stella, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1921. Fabrication de briolets, desserts et tous les articles de pâtisserie en général. Vente seulement en gros et mi-gros. Bureaux: Pesieux, Châtellard 2.

Genève — Genève — Ginevra

Articles à polir, etc. — 1921. 4 mai. La succursale jusqu'ici établie à Zurich par la maison Grauer et Weil, à Paris, 76, Boulevard Richard Lenoir (société en nom collectif composée de Samuel dit Stéphane Grauer, de nationalité française, domicilié à Paris, et de Louis Weil, de nationalité française, domicilié à Paris (F. o. s. du c. du 18 février 1919, page 257), est transférée à Carouge (Genève), ou elle continue, sous la nouvelle raison sociale: Grauer et Weil, à Paris, succursale de Genève. Cette succursale est valablement représentée par l'un ou l'autre des associés sus-indiqués ou encore par Henri Sarramea, de nationalité française, domicilié à Carouge, auquel procuration a été conférée à cet effet. Fabrique et commerce d'articles à polir et de produits chimiques. 13, 15, Rue des Caroubiers.

4 mai. La Société Economique d'Alimentation S. A., ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 11 septembre 1917, page 1458), est dissoute. La liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

4 mai. La «Fabrique de bijouterie et d'Emaux de Genève S. A.», établie à Genève (F. o. s. du c. du 15 juin 1920, page 1134), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1921, voté sa dissolution et décidé qu'elle ne subsisterait plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Fabrique de Bijouterie et d'Emaux de Genève, S. A. en liquidation, par Georges Westphale, comptable, de Travers (Neuchâtel), au Petit-Saonnex.

4 mai. Société Immobilière «Avenue Ernest Picquet», société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 février 1921, page 311). Alexandre Ritossa, maître tailleur, de Genève, au Petit-Saonnex, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Eugénie Martin, née Sallet, et René Martin, démissionnaires, lesquels sont radiés.

4 mai. Dans son assemblée générale ordinaire du 25 avril 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par M^e Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, la Société Immobilière de la Paroisse protestante de Chêne, société anonyme, ayant son siège à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 5 mai 1911, page 760), a modifié ses statuts sur différents points non soumis à la publication. Charles Berquier et Alexandre Claparède, administrateurs démissionnés, sont radiés. Robert Mareelin et Arnold Guillaumet ont été élus administrateurs. Le conseil d'administration se trouve donc actuellement composé de François Castan, sans profession, de Chêne-Bougeries, à Chêne-Bourg; Mare-François Guillaumet, de Genève, sans profession, à Chêne-Bougeries; Georges Mathey-Doret, soit Doret, commis, de Genève (ville), à Chêne-Bougeries; Robert Mareelin, professeur, de Vandœuvre, à Chêne-Bougeries; Arnold Guillaumet, comptable, de Genève (ville), à Chêne-Bougeries.

4 mai. L'Union Philanthropique société d'Assurance mutuelle en cas de maladie, accidents et invalidité, Fondée en 1841, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1916, page 934), a apporté diverses modifications à ses statuts, notamment en ce sens que la finance d'entrée a été fixée à fr. 10. La cotisation mensuelle a été fixée à fr. 3, pour les membres reçus antérieurement au 31 décembre 1920. Pour les membres admis dès le 1er janvier 1921, la cotisation varie de fr. 2.50 à fr. 5.75, suivant l'âge du sociétaire au moment de son entrée dans la société. Cette cotisation peut atteindre fr. 11 pour les «libres-passants». Les autres modifications ne sont pas soumises à publication. Le comité est actuellement composé de: Charles Grandjean, président, entrepreneur, de et aux Eaux-Vives; Charles-H. Weber, premier vice-président, régent, de Genève, au Petit-Saonnex; Léon Perrin, deuxième vice-président, châtelain, de et à Genève; Philippe Sutter, secrétaire, typographe, de Genève, à Plainpalais; Jean Birmelé, vice-secrétaire, commis, de Genève, à Plainpalais; Rodolphe-E. Zimmermann, trésorier, fonctionnaire, de Genève, à Carouge; Paul Greminger, employé, de Bussnang (Thurgovie), à Carouge; Ferdinand Niarquin, margeur-typographe, de et à Genève; François Rambosson, employé au gaz, de et à Plainpalais; Alexandre Patrucco, mécanicien, de nationalité italienne, au Petit-Saonnex; Elisée Loizeau, concierge, de nationalité française, à Genève; André Haas, mécanicien, de et à Genève; Ernest Trachsel, maroquinier, de Rueggisberg (Berne), aux Eaux-Vives; Albert Maentler, gaminier, de Plainpalais, à Genève; Mesdames Blanche Sutter, sans profession, de Genève, à Plainpalais, Louise Zimmermann, sans profession, de Genève, à Carouge, et Marie Birmelé, modiste, de Genève, à Plainpalais. Siège social: 39, Grand-Rue, «Café de l'Hôtel de Ville».

Bidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

Nr. 49442. — 11. April 1921, 9 Uhr.

Eduard Eichenberger Söhne, Fabrikation und Handel,
Beinwil a. See (Schweiz).
Zigarren und Tabak.



Exigez la marque de fabrique et la signature de:

Eduard Eichenberger Söhne
BEINWIL/SEE SCHWEIZ

DÉPOSÉE C

Nr. 49443. — 21. April 1921, 12 Uhr.
Hs. Lichti, Fabrikation und Handel,
Stäfa (Schweiz).
Flaumer.



Nr. 49444. — 22. April 1921, 8 Uhr.
Oshkosh Motor Truck Mfg. Co., Fabrikation und Handel,
Oshkosh (Ver. St. v. Am.).
Motorfahrzeuge, Automobile und Motor-Lastwagen.

OSHKOSH

N° 49445. — 22 avril 1921, 8 h.
The Singer Manufacturing Company, fabrication et commerce,
New-York (Etats-Unis d'Am.).
Machines à coudre, parties et accessoires.

SINGER

N° 49446. — 22 avril 1921, 8 h.
The Singer Manufacturing Company, fabrication et commerce,
New-York (Etats-Unis d'Am.).
Machines à coudre et accessoires pour machines à coudre et leurs parties.



Nr. 49447. — 22. April 1921, 10 Uhr.

Alpen Pencils, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Kreidestifte und Bleistifte.

AURORA

Nr. 49448. — 22. April 1921, 11 Uhr.

Fabrik für Pianoeinbauapparate „Stems“ Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Fabrikation,
Dresden (Deutschland).

Kunstspielpianoeinbauapparate, Kunstspielplanos, Kunstspielflügel und son-
stige Kunstspielinstrumente aller Art.

Stems

Nr. 49449. — 22. April 1921, 11 Uhr.

Fabrik für Pianoeinbauapparate „Stems“ Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Fabrikation,
Dresden (Deutschland).

Klavierspielapparate, Harmoniumspielapparate und Pianoeinbauapparate.

Grandiola

Nr. 49450. — 26. April 1921, 16 Uhr.

J. Bochsler & Cie., Fabrikation,
Ebikon (Schweiz).

Couverts.



Nr. 49451. — 28. April 1921, 8 Uhr.
J. Michel & Co., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Fliegenfänger und Insektenmittel.

Fangfix

(Priorität: Deutschland, 18. Januar 1915; unvollständige schweizerische An-
meldung: 30. März 1921).

Nr. 49452. — 28. April 1921, 8 Uhr.

Schweizerische Wein-Import-Gesellschaft A. G. (S. W. I. G. A.), Handel,
Basel (Schweiz).

Getränke aller Art und diesbezügliche Reklame, Drucksachen und
Verpackungen.

Clairmon

N° 49453. — 29 avril 1921, 8 h.

Dorothy Dodd Shoe Company, fabrication et commerce,
Boston (Etats-Unis d'Am.).

Bottes, souliers et pantoufles, faits en cuir, feutre, caoutchouc, sole et drap
ou autre confection de tissu.

Gold Medal

Nr. 49454. — 29. April 1921, 8 Uhr.

Leo Lammertz, Fabrikation und Handel,
Aachen (Deutschland).

Nadelfabrikate aller Art.



(Erneuerung der Nr. 19238).

Nr. 49455. — 29. April 1921, 8 Uhr.
Leo Lammertz, Fabrikation und Handel,
 Aachen (Deutschland).

Nadelfabrikate aller Art.



(Erneuerung der Nr. 13239).

N° 49456. — 29 avril 1921, 8 h.
Wittnauer et Cie., fabrication et commerce,
 Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, articles d'horlogerie et de bijouterie.

„TOUCHON”

(Transmission du n° 13478 de l'ancienne société Wittnauer & Co., Genève).

N° 49457. — 29 avril 1921, 8 h.
Wittnauer et Cie., fabrication et commerce,
 Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, articles d'horlogerie et de bijouterie.

„WITTNAUER”

(Transmission du n° 13479 de l'ancienne société Wittnauer & Co., Genève).

Nr. 49458. — 29. April 1921, 10 Uhr.
Brencklé & Cie., Handel,
 Derendingen (Schweiz).

Glättekohlen.

Spezialität
Glättekohlen
 Charbons pour fers à repasser

prima — extra — prépariert
 première Qualité, spécialement préparés

von
Frau W^m P. Zollinger-Egli

BRUGG (St. Gallen)



N° 49459. — 29 avril 1921, 11 h.
V° R. Rougeot, fabrication et commerce,
 Marin (Suisse).

Rouge en boules et en pains pour polir l'or, l'argent, l'acier et autres métaux.



(Renouvellement du n° 13715).

MOTOSACOCHE S. A., Acacias-Genève

Bilan au 31 octobre 1920

ACTIF		PASSIF			
	Fr.	Ct.			
Terrains	175,798	50	Capital	2,500,000	—
Bâtiments	523,422	02	Réserves	314,000	—
Machines	1,651,347	17	Créanciers divers	1,251,649	98
Outillages	106,576	27	Effets à payer	2,023,581	85
Mobilier	19,566	55	Compte de banque	2,519,511	67
Frais généraux à nouveau	19,580	90	Dividendes anciens	1,420	80
Caisse	12,687	30	Profits et pertes	284,805	78
Débiteurs divers	1,028,779	23	Compte amortissements	207,866	50
Titres	409,590	—			
Marchandises générales	5,131,129	14			
Frais remaniement capital	24,359	50			
	9,102,836	58		9,102,836	58

DOIT		AVOIR			
	Fr.	Ct.			
Frais généraux	223,197	90	Solde ancien exercice	28,553	01
Intérêts, escomptes et changes	343,220	55	Bénéfice brut général	827,680	22
Solde au bilan	284,805	78			
	856,233	23		856,233	23

IMPRIMERIES REUNIES (S. A.), Lausanne

Bilan au 31 décembre 1920

(Avant les amortissements statutaires et les répartitions)

ACTIF		PASSIF			
	Fr.	Ct.			
Matériel et mobilier	879,768	73	Capital-actions : 4000 actions de 250 francs	1,000,000	—
Journaux et publications	386,915	—	Emprunt par obligations 5 % de 1918	1,000,000	—
Débiteurs divers	784,866	43	Compte spécial en banque	170,000	—
Caisse	23,276	24	Créanciers divers	265,028	29
Compte de chèques postaux	4,176	84	Fonds de réserve	109,016	50
Papiers et matières premières, marchandises manufacturées, approvisionnements et loyers payés d'avance	250,870	10	Fonds de prévoyance pour caisse de retraite	25,879	90
Titres en portefeuille	436,551	20	Profits et pertes. Bénéfice net	392,697	42
Divers	1,396	22			
Compte courant en banque et divers	170,801	35			
Frais d'émission de l'emprunt 1918	24,000	—			
	2,962,622	11		2,962,622	11

DÉBIT		CRÉDIT			
	Fr.	Ct.			
Frais généraux	162,119	01	Comptes d'exploitation, produit de 1920	621,653	63
Entretien de l'immeuble	14,176	76	Solde reporté de 1919	5,095	26
Entretien du matériel	14,824	20	Intérêts et escomptes	7,068	50
Intérêts de l'emprunt par obligations	50,000	—			
Bénéfice net { Bénéfice de l'exercice 1920	387,602	16			
{ Solde reporté de 1919	5,095	26			
	633,817	39		633,817	39

Società Elettrica delle Tre Valli, Biasca (Cf. Ticino)

Bilancio al 31 dicembre 1920

(Approvato dall'assemblea generale ordinaria degli azionisti del 30 aprile 1921)

ATTIVO			PASSIVO				
			Fr.	Ct.			
Impianto Biasca		517,694	75	Capitale sociale	1,200,000	Fr.	Ct.
" Ticinetto		868,645	75	Fondo di riserva	15,017		
" Ambri-Piotta		552,801	25	Dividendi arretrati	18		
" Rodi-Fiesso		44,961	55	Creditori	841,105		
Contatori		7,334	80	Utile netto	78,043		
Mobilio		1,137	30				
Utensili ed attrezzi		5,835	40				
Strumenti		104	85				
Magazzino		74,477	75				
Debitori		10,833	—				
Abbonati		50,357	75				
		2,134,184	15		2,134,184		15

DARE			AVERE				
Conto profitti e perdite al 31 dicembre 1920							
			Fr.	Ct.			
Interessi		51,144	20	Residuo utile esercizio precedente	779	Fr.	Ct.
Manutenzione		40,635	35	Vendita energia per forza e luce	224,469		
Spese generali		76,145	55	" per formi elettrici	88,150		
Ammortamenti		74,541	75	Affitto contatori	1,679		
Utile netto:				Utali diversi	5,431		
6 % dividendo		72,000	—				
Partecipazione del consiglio		1,340	10				
Fondo di riserva		3,863	25				
Saldo a nuovo		840	15				
		320,510	35		320,510		35

BANK IN SCHWYZ A. G.

Aktiva			Bilanz per 31. Dezember 1920			Passiva		
			Fr.	Ct.				
Nicht einbezahltes Prioritätsaktienkapital		300,000	—	Prioritätsaktienkapital	500,000	Fr.	Ct.	
Kassa		1,512	07	Stammaktienkapital	250,000			
Darlehen-Konto		491,866	73	Banken	275,312			
Banken, davon	<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div>in Mk. 518,749.45 zu 60. —</div> <div>in Mk. 42,679. — zu 9. —</div> <div>in Kr. 318,131. — zu 30. —</div> <div>in Kr. 5,918.25 zu 1.50</div> </div>	450,800	11	Konto-Korrente	153,091			
Konto-Korrente		239,156	57	Obligationen	664,350			
Wechsel		6,274	10	Depositen auf Einlagehefte	798,290			
Wertschriften, davon	<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div>in Mk. 274,785. — zu 60. —</div> <div>in Kr. 36,550. — zu 30. —</div> </div>	370,671	80	Obligationen-Zins-Konto	24,087			
Hypothekar-Anlagen		353,206	82	Rückseonto	32			
Bureaux-Mobiliar		1	—	Valutaausfall-Amortisations-Konto	48,431			
Gewinn- und Verlust-Konto		500,106	26					
		2,713,595	46		2,713,595		46	

Soll			Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1920			Haben		
			Fr.	Ct.				
Allgemeine Unkosten inkl. Steuern		9,760	27	Aktiv-Zinsen	48,698	Fr.	Ct.	
Passiv-Zinsen		91,683	76	Ertrag des Kommissions-Konto	7,181			
Rückstellungen auf Wertschriften		83,194	40	Ertrag des Wechsel-Konto	3,206			
Abschriften auf ausländische Coupons und Zinse pro 1920		19,081	50	Ertrag der Hypothekar-Anlagen	16,200			
Valutaausfall-Amortisationsquote		25,284	—	Ertrag der Wertschriften	26,188			
Passiv-Saldo vom 31. Dezember 1919		372,576	95	Saldo-Vortrag, Passiv-Saldo	500,106			
		601,580	88		601,580		88	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deklarationspflicht für Ausfuhrsendungen im Briefpostverkehr

Die eidg. Oberzolldirektion bringt den exportierenden Firmen in Erinnerung, dass im Interesse einer genauen Ausfuhrstatistik die Ausfuhr von Handelswaren mit der Briefpost der Deklarationspflicht nach Massgabe nachstehender Bestimmungen unterliegt.

1. Zu sämtlichen als «Muster ohne Wert» aufgegebenen Briefpostsendungen, deren Inhalt indessen nicht aus eigentlichen Warenproben, sondern aus nach dem Auslande verkaufter oder zu verkaufender Handelsware besteht, z. B. Uhren und Uhrenbestandteile, Bijouterien, Edelsteine, Medikamente, Spitzen, Bänder, Stickereien usw. sind der Post ausser den übrigen Begleitpapieren vorsebriftsgemäss ausgefüllte Ausfuhrdeklarationen, Formular Nr. 20, abzugeben. Die Deklarationen sind mit der statistischen Gebühr in Form von schweizerischen Briefmarken zu bekleben. Die statistische Gebühr beträgt 2 Rp. per 100 kg, im Minimum 5 Rp. für die Einzelsendung.

Besteht eine Sendung aus mehreren, an denselben Empfänger adressierte Paketen, so ist für die Gesamtsendung nur eine Deklaration zu erstellen, unter Berechnung der statistischen Gebühr mit 5 Rp. bis zu einem Gesamtgewicht von 250 kg.

Sind die einzelnen Paketchen an verschiedene Personen adressiert, so ist grundsätzlich für jede Einzelsendung eine Deklaration mitzugeben, unter Entrichtung der statistischen Gebühr für jede Sendung.

In Fällen, in denen eine Firma gleichzeitig mehrere an verschiedene Empfänger, jedoch nach demselben Bestimmungslande adressierte, gleichartige Waren enthaltende Paketchen zum Versand bringt, wird auf Wunsch die Abgabe einer Kollektivdeklaration ausnahmsweise gestattet, jedoch gegen Berechnung der statistischen Gebühr von 5 Rp. für jede Einzelsendung.

2. Muster ohne Wert im eigentlichen Sinne des Wortes, wie z. B. wertlose Abschnitte von Fabriken, ferner Muster, die im Ausland nicht verkauft werden, sondern zur Aufnahme von Bestellungen dienen sollen, einzelne von Privaten zur Ausfuhr aufgebene Mustersendungen mit Charakter von Geschenken, sowie Sendungen mit einem Gesamtwarenwerte von weniger als Fr. 5 sind der schriftlichen Deklarationspflicht entbunden.

Canada

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal.)

1. **Allgemeine Geschäftslage.** Die Verhältnisse, wie sie im Bericht vom 10. März (vergl. Nr. 87 des Handelsamtsblattes vom 4. April) geschildert sind, haben im verflossenen Monat keine wesentlichen Aenderungen erfahren, es sei denn, dass der Markt etwas stabiler geworden ist. Die Preise werden weiter abgebaut, doch in weniger drastischer Weise als bis dahin; es hat den Anschein, als ob sie sich allmählich festigen. Im Anlegen von Warenlagern wird immer noch vorsichtig vorgegangen; es werden meistens Waren nur für je einen Monatsverbrauch angeschafft. Hiesige Vertreter schweizerischer Firmen bestätigen uns, dass das Publikum, durch die Qualität der Kriegsware argwöhnisch geworden, nur noch erstklassige preiswürdige Waren verlangt und heute Qualitäten zurückweist, die noch zu Beginn des letzten Jahres ohne Widerspruch gekauft wurden.

In Anbetracht der Entwertung des canadischen Dollars als Folge des enormen amerikanischen Importes wird das Publikum aufgefordert, nur Produkte «made in Canada» zu kaufen. Diese Bewegung gewinnt an Popularität. Im Mai wird in Montreal eine «Made in Canada»-Ausstellung veranstaltet.

Seidenwaren. Es herrscht grosse Nachfrage für Taffetas, vornehmlich für «Navy-blue» und schwarz. Auch Satins in den verschiedensten Farben werden verlangt, ebenso Pongées, Crêpe de Chine, Georgettes. Detailpreise für Taffetas ea. \$ 2.75 bis \$ 3.— pro Yard; Satins \$ 1.85 bis \$ 2.— pro Yard.

Für Seidenband liegen widersprechende Nachrichten vor; doch ist festzustellen, dass Satinband und «Lingerie» in Nachfrage sind. Die Mode ist ausgesprochen zugunsten von Echarpen.

Tressen und Spitzen. Bestellungen gehen ein, doch meistens nur für kleine Quantitäten und vornehmlich aus dem Westen Canadas. Stieckerien werden in verschwendlicher Weise auf den Taffetas angebracht; in Mode sind besonders sogenannte «eyelet embroidery».

Die Nachfrage für gestrickte Waren aus Seide und Wolle wächst. Unterkleider schweizerischen Fabrikates scheinen vermehrten Absatz zu finden; Warenhäuser in Montreal machen grosse Reklame für diesen Artikel.

Uhrenmarkt. Zurzeit ist eine ganz Canada umfassende energische Publizität amerikanischer Uhrenfirmen stark bemerkbar. Die schweizerischen Uhrenindustriellen werden Anstrengungen machen müssen, um sich den in Canada gefundenen Absatz zu bewahren. Es wird eines gemeinsamen Vorgehens bedürftig, um der amerikanischen Reklame entgegenzutreten.

Nahrungsmittel und Getränke. Zucker hat eine Hausse aufzuweisen; als Durchschnittspreis wird kotiert \$ 11.— pro 100 Pfund. Eier sind billiger geworden, Kotierung vom 11. April \$ 0.34 per Dutzend.

Am 1. Mai 1921 tritt für die Provinz Quebec eine neue Alkoholgesetz in Kraft, wonach nur noch die Regierung importiert und eine beschränkte Zahl von Verkaufsstellen ermächtigt wird, alkoholische Getränke zu verkaufen, aber jeweils nur eine Flasche für den einzelnen Konsumenten.

Getreide. Auf den 2. April wurden die Getreidelager in Canada wie folgt geschätzt: Weizen 23,6 Millionen Bushel, Hafer 16,2 und Gerste 3,4. Frachtraten für schweres Getreide (Weizen und Gerste) vom 12. April: St. John—Antwerpen oder Rotterdam = 25 Cents pro 100 Pfund, St. John—Hamburg 27½ Cents. Maibaeschlüsse Montreal—englischen Hafen 6 sh 6 pro 480 Pfund.

2. Annullationen. Die aus Annullationen von Bestellungen resultierenden Liquidationen kommen allmählich zu Ende, zum Teil allerdings unter erheblichen Verlusten für den Fabrikanten. Die Tatsache, dass neue Bestellungen einlaufen, hilft wesentlich, die Anstände durch Kompromiss zu erledigen. Die Erfahrungen, welche das Generalkonsulat in diesen Fällen machte, veranlassen zu folgenden Empfehlungen an die schweizerischen Textilindustriellen: a) Feinlich genaue Ausführung der Bestellungen gemäss Muster. Jedes Abweichen von diesem Grundsatz muss früher oder später zu Verlusten führen, ganz besonders in Zeiten wirtschaftlicher Depression; b) Einziehung von Handelsauskünften über neue und alte Klienten in Canada. Dieselbe sollte von Zeit zu Zeit erneuert werden. Die Handelsauskunft ist der Rückgrat des Exportgeschäftes (vergl. Nr. 24 des Handelsamtsblattes vom 24. Januar betreffend den wirtschaftlichen Informationsdienst des Generalkonsulates); c) im Falle von Verweigerung der Annahme von Waren durch Klienten wegen Mängeln sollte der Vertreter in Canada zunächst ausdrücklich instruiert werden, den Klienten zu veranlassen, die Waren zur Verfügung des Fabrikanten zu halten und sie nicht wieder zu verschiffen, bevor eine Rückausserung des letzteren vorliegt; d) eine vom schweizerischen Fabrikanten oder Exporteur bestätigte «order» sollte vom canadischen Klienten schriftlich als bestätigt anerkannt werden, ganz besonders, wenn die Bestätigung der Bestellung Änderungen der Zahlungs- oder Lieferungsbedingungen enthält. Eine blosser Mitteilung des canadischen Vertreters, dass der Klient die Bestätigung mündlich angenommen hat, gibt schweizerischen Interessenten keinen genügenden Rechtsschutz.

3. Einwanderung. Laut den vom Immigrationsdepartement veröffentlichten Statistiken sind im Laufe 1920 total 147,502 Personen eingewandert (1919: 117,633). Davon sind 98,636 überseeische Einwanderer, während 48,866 von den Vereinigten Staaten kamen. Grossbritannien stellte das Hauptkontingent (75,807), die übrigen überseeischen Einwanderer kamen vornehmlich von Italien (ca. 4000), Polen (ca. 3500), Belgien (ca. 2200), China (ca. 1200), Finnland (ca. 1200). Die meisten überseeischen Einwanderer siedelten sich in der Provinz Ontario an (ca. 62,000), die Provinz Quebec nahm ca. 20,000 auf; der Rest siedelte sich in den westlichen Provinzen an, wie auch der Hauptteil der amerikanischen Einwanderer.

Die Zahl der schweizerischen Einwanderer betrug 211, d. h. ungefähr soviel wie vor dem Kriege. Das Ziel unserer Landsleute waren die Provinzen Quebec (66), Saskatchewan (45), Ontario (38), Alberta (27), Manitoba (19), British Columbia (12) und Nova Scotia (4).

Die Hälfte unserer nach Canada kommenden Landsleute zieht somit nach dem Westen, die übrige Hälfte verbleibt im Osten.

Eine «Order in Council» vom 23. März abhin verlängert auf unbestimmte Zeit die Vorschrift, dass jeder mehrjährige Einwanderer im Besitze von \$ 250 für sich selbst und von \$ 125 für jedes mehrjährige Mitglied seiner Familie sein muss, sowie von weitem \$ 50 für Kinder über fünf Jahren. Ferner muss der Einwanderer sich über Mittel ausweisen, die ihm erlauben, seinen Bestimmungsort in Canada zu erreichen. Es ist deshalb zu empfehlen, dass Auswanderer sich schon in der Schweiz direkte Billete nach ihrem canadischen Ziele ausstellen lassen und nicht nur bis zum canadischen Hafen, Landwirte, Landarbeiter, Dienstboten, Frauen und Kinder von Personen, die bereits in Canada festen Wohnsitz haben, sind von obigen Bestimmungen ausgenommen. Mädchen, denen Stellen als Dienstboten in Canada angeboten werden, ist dringend zu raten, sich vor der Auswanderung durch das Eidgenössische Auswanderungsamt oder durch das Schweizerische Generalkonsulat in Montreal Auskunft über die betreffende Stellung zu beschaffen.

4. Minenproduktion im Jahre 1920. Laut einem vom Minendepartement veröffentlichten Berichte beläuft sich der Wert der Minenprodukte im Jahre 1920 auf 218 Millionen Dollars, ein noch nie erreichter Betrag (41 Millionen Dollars mehr als 1919). Davon fallen 77 Millionen Dollars auf die Gewinnung von Metallen und 140 auf diejenige von Nichtmetallen, von letzterer Summe wieder 77 Millionen auf Kohle allein. Zink, Asbest und Kohle haben eine Rekordproduktion aufzuweisen; Kupfer und Nickel weisen starke Zunahmen auf.

Die Preise hielten sich (mit Ausnahme von Silber) während der ersten neun Monate. Der dann einsetzende Preisabbau verursachte Schliessung mancher Minen, die erst wieder geöffnet werden können, wenn die vorhandenen Vorräte erschöpft, die Nachfrage und Preise gestiegen sein werden. Der Bericht spricht die Hoffnung aus, dass die grossen Lager an Kohlen, Eisen, Nickel, Gold, Zink, Asbest etc., die Basis für eine nationale Entwicklung bilden werden, wenn erst bessere Verhältnisse zwischen Preisen und Profit hergestellt und bessere Abbaumethoden in den Minen eingeführt sind.

Was die Produktion der einzelnen Metalle und Nichtmetalle anbetrifft, so dürften von dem im Berichte enthaltenen Angaben folgende für einzelne schweizerischen Industrien von Interesse sein.

Kohle. Die Totalproduktion wird auf 16,6 Millionen Tonnen geschätzt mit einem Durchschnittswert von \$ 4.65 pro Tonne (unter Tonne wird in diesem Bericht eine sogenannte Kleintonne, short ton, = 907,2 kg verstanden). Zur Illustration mag beigefügt werden, dass heute in Montreal eine Tonne auf ca. \$ 18.— zu stehen kommt. Hauptproduzenten von Kohle sind, wie früher, die Provinzen Alberta (6,9 Millionen Tonnen) und Nova Scotia (6,3); British Columbia folgt mit 2,8 Millionen Tonnen. Der Durchschnittspreis der Kohle war an der pazifischen Küste mit \$ 5.61 pro Tonne wesentlich höher als an der atlantischen Küste, wo er \$ 4.44 betrug. Zur Ausfuhr kamen

2,5 Millionen Tonnen zum Durchschnittspreis von \$ 7.04 pro Tonne (\$ 6.— in 1919).

Eisen und Stahl. Die Gewinnung von Eisenerzen ging, wie schon 1919, zurück. Die Produktion von nur 127,826 Tonnen ist die kleinste seit 20 Jahren. Die Preise schwankten zwischen \$ 6.55 und \$ 7.45 pro Tonne. An rohem Gusseisen wurden 1 Million Tonnen gewonnen im Werte von total 30,5 Millionen Dollars (1919: 0,9 Millionen Tonnen = 24,5 Millionen Dollars). Davon fallen 8944 Tonnen auf Produktion durch elektrischen Ofen, gewonnen aus Metallabfällen (Geschosshülsen). Solche elektrische Ofen sind in Hull, Shawinigan Falls und Montreal (Quebec) und in Orilla (Ontario) im Betrieb. An Ferrolegierungen, inkl. Ferrosilizium, Spiegeleisen und Eisen mit geringem Phosphorgehalt (low phosphorus iron) wurden 27,712 Tonnen im Werte von 1,4 Millionen Dollars gewonnen (1919: 48,601 Tonnen = 2 Millionen Dollars). Zur Ausfuhr kamen 102,629 Tonnen Gusseisen im Durchschnittswerte von \$ 35.25 pro Tonne. Davon nahmen die Vereinigten Staaten allein 83,000 Tonnen ab, 19,000 wurden nach England verschifft. Die Ausfuhr von Ferrolegierungen betrug 25,422 Tonnen im Durchschnittswert von \$ 51.04. Auch davon waren die Vereinigten Staaten die Hauptabnehmer (ca. 20,000 Tonnen).

Die Totalproduktion von Stahl (ingots and castings) betrug 1,242,012 Tonnen oder 200,000 Tonnen mehr als 1919. Davon entfallen auf die Produktion durch elektrische Ofen ca. 26,000 Tonnen. Die Exportquantitäten und Preise waren für Ingots 60,269 Tonnen zum Durchschnittspreis von \$ 53.37 pro Tonne, für Stangen und Stäbe 85,166 Tonnen à \$ 86.82, für Schienen 61,117 Tonnen à \$ 43.80 (für Nägel und Draht wird nur der Wert angegeben = 7,4 Millionen Dollars), für Konstruktionsstahl 3458 Tonnen à \$ 103.62 und für Eisen- und Stahlabfälle 129,015 Tonnen à \$ 18.97 pro Tonne.

Asbest. Die Totalproduktion belief sich auf 157,904 Tonnen. Der mittlere Preis für rohen Asbest war \$ 980.— pro Tonne (818.23 in 1919), von gemahltem Asbest \$ 61.55 (\$ 57.93 in 1919). Die Industrie beschäftigte 1890 Arbeiter, denen Löhne im Gesamtbetrag von 4,3 Millionen Dollars ausbezahlt wurden. Pro Tonne Gestein wurden durchschnittlich 108 Pfund Asbest gewonnen (102 in 1919) und 6,68 % Asbestfasern (5,8 % in 1919). Zur Ausfuhr kamen 152,740 Tonnen im Werte von \$ 11,5 Millionen oder \$ 75.43 pro Tonne (1919: 119,122 Tonnen à \$ 80.39). Ferner wurden 36,303 Tonnen Asbestsand und Abfälle ausgeführt im Betrage von \$ 365,920 oder \$ 10.08 pro Tonne. Die Vereinigten Staaten absorbierten hievon gegen 76 %, England 7 %, der Rest verteilte sich auf Japan, Frankreich, Italien etc. Laut der canadischen Zollstatistik wurden nach der Schweiz vom 1. April bis Ende Dezember 1920 nur 5 Tonnen Asbest ausgeführt im Werte von total \$ 390.—, während nach schweizerischer Zollstatistik aus Canada 2252 q Asbest und Mica (roh) eingeführt wurden im Werte von Fr. 1,543,032.

Kupfer. Totalproduktion 40,577 Tonnen (1919: 37,577) im Werte von \$ 14,166,479. Durchschnittspreis 17,5 Cents. Die Kupferpreise waren 19 Cents pro Pfund im Januar 1920, 16 Cents im Oktober, 13 Cents im Dezember.

Nickel. Totalproduktion 61 Millionen Pfund (1919: 45 Millionen Pfund) im Werte von ca. 24 Millionen Dollars. Ausgeführt wurden 8,5 Millionen Pfund à 35,1 Cents = ca. 3 Millionen Dollars; feines Nickel, ferner Nickelierz 51,7 Millionen Pfund à 17,4 Cents = ca. 9 Millionen Dollars.

Zink. Totalproduktion 20,1 Millionen Tonnen (1919: 16 Millionen Tonnen) im Werte von ca. 3 Millionen Dollars. Durchschnittspreis 7,6 Cents pro Pfund (7,3 Cents in 1919). Ausgeführt wurden Zinkerz 3126 Tonnen à \$ 39.15 und sogenannter Spelter 6,979,900 Pfund à 7,34 Cents.

Gold. Totalproduktion 766,912 Unzen im Werte von 15,8 Millionen Dollars, beinahe genau soviel wie im Jahre 1919. Die Provinz Ontario lieferte allein 73,7 % der Gesamtproduktion. Infolge des Ausfuhrverbotes und der Tatsache, dass die Münze in Ottawa Goldbarren ankauft, die früher gewöhnlich zur Ausfuhr kamen, betrug die Ausfuhr nur 4,6 Millionen Dollars, gegenüber 5 Millionen Dollars in 1919 und 10 Millionen Dollars in 1918.

Feldspat. Da Anfragen aus der Schweiz über Aufkauf von Feldspat für zahnärztliche Zwecke vorliegen, seien aus dem Berichte folgende Angaben mitgeteilt: Totalproduktion 36,856 Tonnen im Werte von \$ 274,075. Ontario ist Hauptproduzent (36,207 Tonnen); der Rest kommt aus der Provinz Quebec, welche den Feldspat liefert, der für zahnärztliche Zwecke verwendet wird. Letzterer galt ea. \$ 35.— pro Tonne, während Ontario-Feldspat einen mittlern Preis von \$ 5.50—\$ 9.— f. o. b. Steinbruch hatte.

5. Offizielle Notierung des Schweizerfranks durch die canadische Zollbehörde (wöchentliches Maximum und Minimum): 21.—26. Februar: 18.89—19.08; 28. Februar—5. März: 18.93—19.10; 7.—12. März: 19.07—19.30; 14.—19. März: 19.30.

6. Adresse des Schweizerischen Generalkonsulates in Montreal. Vom 1. Mai an befindet sich das Generalkonsulat 212 Drummond street (früher 509 Drummond Building). Telegrammadresse: Swisscolat.

Deutsches Reich — Einfuhr und Ausfuhr

Laut einer im Deutschen Reichsanzeiger vom 3. Mai 1921 veröffentlichten Bekanntmachung vom 29. April 1921 sind die deutschen Zollstellen ermächtigt worden, die Einfuhr der nachstehenden Waren ohne Einfuhrbewilligungen zuzulassen (die Nummern in Klammern sind die Einfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

a) aus Abschnitt 1 B des deutschen Zollltarifs (Erzeugnisse der Forstwirtschaft): Korkholz, un bearbeitet, auch in lediglich auseinander geschnittenen Platten oder Stücken; auch Zierkorkholz (90 a); Korkabfälle (90 b); Gerbrinden, auch gemahlen (92 a/c); Eichenrinde (92 a); Nadelholzirten (92 b); Mimosa-, Mangrove-, Maletto- und andere Gerbrinden (92 c); Quebrachholz und anderes Gerberholz: in Blöcken (93 a); gemahlen; geraspelt oder in anderer Weise zerkleinert (93 b); Algarobilla, Bablah, Dividivi sowie sonstige anderweit nicht genannte Gerbstoffe, auch gemahlen; Kino (94 a); Eckerdoppeln, Knoppeln, Valonea, auch gemahlen (94 b); Galläpfel, auch gemahlen (94 e); Myrobalanen, auch gemahlen (94 d); Sumach (Schmack), auch gemahlen (94 e); Katechu, braunes und gelbes (Gambir), roh oder gereinigt (94 f).

b) aus Abschnitt 1 C des Zollltarifs (Tiere und tierische Erzeugnisse): Kalbfelle, roh: grün, gesalzen (mass) (153 a); ditto, gekalkt, getrocknet (trocken) (153 b); Rindhäute (Jungvieh-, Kalbin-, Kuh-, Oehsen-, Bullen-, Büffelhäute), roh: grün, gesalzen (mass) (153 c); ditto, gekalkt, getrocknet (trocken) (153 d); Rosshäute, roh, grün, gesalzen (mass): ganze Häute (153 e), Rosshäute (153 f), Rossschädel (153 g); Rosshäute, roh, gekalkt, getrocknet (trocken): ganze Häute (153 h), Rosshäute (153 i), Ross-

schilder (153 k); Lammfelle, roh, behaart (153 l); Schaffelle, roh, behaart (153 m); Lamm- und Schaffelle, roh, enthaart, auch gespalten (153 n); Ziegenfelle, roh, auch gespalten (153 o); Zickelfelle, roh, auch gespalten (153 p); Fisch- und Kriechtierhäute, roh (153 q); Reh-, Esel-, Maultier-, Wildschwein- und andere Felle und Häute zur Lederbereitung, roh, auch enthaart (Blößen) und gespalten, jedoch nicht weiter bearbeitet (153 r); Leimleder (153 s); Hasenfelle, roh (154 a); Kaninchenfelle, roh (154 b); Knochen, auch in der Querrichtung in einzelne Teile zerschnitten, Knochenzapfen (Hornpeddig, Hufo, Klauen, zu andern als Schnittzwecken, auch entfettet (aus 156 b).

c) aus Abschnitt 2 B des Zolltarifs (Erze, Schlacken, Aschen): Eisenerze (237 e); Manganerze (237 h); eisen- und manganhaltige Schlacken (Kiesabbrände) (aus 237 r).

d) aus Abschnitt 2 D des Zolltarifs (Mineralöle und sonstige fossile Rohstoffe): Erdwachs, roh, auch ungeschmolzen, Montanwachsbisbitumen (241).

e) aus Abschnitt 6 D des Zolltarifs (Waren aus Därmen): Darmschnüre und -seile (567).

f) aus Abschnitt 10 C des Zolltarifs (Korkwaren): Kork, zu Stückchen oder Mehl zerkleinert (635); zugeschnittene Platten, Streifen und Würfel mit Rinde (aus 636); zugeschnittene Platten, Streifen und Würfel ohne Rinde, ausgenommen Korkscheiben (aus 637).

g) aus dem 12. Abschnitt des Zolltarifs (Bücher, Bilder, Gemälde): Seekarten (aus 675).

Der Deutsche Reichsanzeiger vom 3. Mai enthält ausserdem mehrere, z. T. sehr umfangreiche Bekanntmachungen vom 29. und 30. April 1921 über Ausfuhrverbote, wodurch:

1. verschiedene Waren des Abschnitts 1 des deutschen Zolltarifs (tierische und pflanzliche Naturerzeugnisse usw.) auf die Ausfuhr freigestellt werden (Baumwolle und Linters; Jute und Juteberg; Schafwolle, roh oder gewaschen; Haare des Schafkamels, des Kamels und der verschiedenen Ziegenarten; Bettfedern, roh, gereinigt oder zugerichtet; Schmuckfedern, auch gefärbt, nicht zugerichtet; Vogelbälge, Seidenkokons);

2. eine neue, alle früheren Aufstellungen annullierende Liste der Waren des 5. Abschnitts des Zolltarifs (tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus; Menschenhaare, zugerichtete Schmuckfedern; Fächer und Hüte), deren Ausfuhr verboten ist, festgesetzt wird;

3. die Zollstellen ermächtigt werden, eine Reihe von Erzeugnissen aus verschiedenen Abschnitten des deutschen Zolltarifs ohne besondere Bewilligung zur Ausfuhr zuzulassen.

Niederländisch-Indien — Zölle

Durch Gesetz vom 18. März 1921 ist eine Neuordnung des niederländisch-indischen Zolltarifs getroffen worden, wobei eine Anzahl Tarifnummern eine Erhöhung erfahren haben. Diese Änderungen decken sich im grossen und ganzen mit denjenigen, die auf Grund des Gesetzentwurfes in der Nr. 98 vom 16. April 1920 mitgeteilt worden sind.

Nachstehend werden nochmals die wichtigsten Änderungen angeführt (die Zahlen nach der Warenbezeichnung geben die neuen Zölle, die Ziffern in Klammern die bisherigen Zölle an):

Fabriks- und Dampfmaschinen, Maschinerien, Apparate und Werkzeuge für den Ackerbau und für Fabriken, Bergwerke, Gewerbe, sowie Bestandteile, 6 % vom Wert (frei). Lokomotiven und Tenders bleiben zollfrei.

Bleiwaren, Zinkwaren, Kupferwaren, Eisen- und Stahlwaren, nicht besonders genannt, Blechwaren, Fahrzeuge (ausser Eisenbahnwagen), 12 % vom Wert (10 %).

Lederwaren, Glaswaren, Musikinstrumente, Papier und Papierwaren, Möbel, 12 % vom Wert (10 %). Briefmarken, gebraucht und ungebraucht sind frei (6 %).

Uhrwerke, Taschen-, Wand- und andere Uhren (ausser «Klokken», für die der Zoll weiterhin 6 % vom Wert beträgt), 12 % vom Wert (6 %). Zigarren und Zigaretten, 100 fl. per 100 kg (50 fl.).

Farben, nass, in Verpackungen von 25 kg oder darunter, 12 % vom Wert (8 %). Der Zoll für alle andern Farben sowie für Terpentin- und Leinöl bleibt unverändert 6 % vom Wert.

Garne, 10 % vom Wert (6 %).

Manufakturwaren und Stoffe aus Baumwolle, Leinen, Wolle oder andern Spinnstoffen, einschliesslich Bändern und Posamentierwaren (ausser aus echtem oder umechtem Gold oder Silber), sowie alle andern nicht anders belasteten Manufakturwaren, 10 % vom Wert (Manufakturwaren, Stoffe [Meterware] aus Baumwolle und Halbwole, Batiknachahmungen, Baumwollgewebe, wie Sarongs, Kains, Pandjangs und Slendangs, baumwollene Moltondecken, Säcke und Verpackungstoffe, 6 % vom Wert. Alle übrigen Manufakturwaren aus Baumwolle, Wolle, Leinen usw., einschliesslich Bänder, Posamentierwaren, Stickereien, Spitzen, Till usw., unterlagen schon bisher einem Zoll von 10 % vom Wert). Der Generalgouverneur ist ermächtigt worden, durch Verfügung den Einfuhrzoll von Stoffen (Meterware) aus Baumwolle und Halbwole, Batiknachahmungen, gewobenen baumwollenen Sarongs, Kains, Pandjangs und Slendangs, baumwollenen Moltondecken, Säcken und Verpackungstoffen um höchstens 4 % vom Wert herabzusetzen, wenn die Preise dieser Waren derart sind, dass durch die Erhebung des vollen Zollbetrags der Bevölkerung eine zu schwere Last auferlegt würde. Für Manufakturwaren, Stoffe, Bänder und andre Waren aus reiner Seide (gemischte Gewebe werden wie Baumwollgewebe behandelt) beträgt der Zoll wie bisher 6 % vom Wert.

Die neuen Zölle treten 30 Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsblatt von Niederländisch-Indien in Kraft. Laut einer Mitteilung im britischen «Board of Trade Journal» vom 5. Mai hat die Veröffentlichung am 18. April 1921 stattgefunden, so dass die Zölle ab 18. Mai in Kraft sein werden.

Déclaration obligatoire d'envois exportés par la poste aux lettres

La Direction générale des douanes rappelle aux maisons d'exportation que, dans l'intérêt de l'exactitude de la statistique de l'exportation, les marchandises de commerce exportées par la poste aux lettres doivent être déclarées conformément aux dispositions suivantes:

1. Pour tous les envois consignés à la poste aux lettres comme échantillons sans valeur, mais dont le contenu consiste non pas en échantillons proprement dits, mais en marchandises de commerce vendues ou à vendre à l'étranger, telles que l'horlogerie (montres et pièces détachées de montres), la

bijouterie, les pierres précieuses, les médicaments, les dentelles, les rubans, les broderies, etc. il doit être remis à la poste, outre les papiers d'accompagnement prescrits, une déclaration d'exportation, formulaire n° 20, rempli conformément aux prescriptions. La finance de statistique de 2 centimes par 100 kg et de 5 centimes au minimum par envoi doit être payée par des timbres-poste suisses collés sur les déclarations.

Si un envoi comprend plusieurs petits paquets adressés à un seul et même destinataire, il ne sera établi qu'une seule déclaration pour tout l'envoi avec finance de statistique de 5 centimes, si l'envoi total ne pèse pas plus de 250 kg.

Si au contraire les paquets sont adressés à diverses personnes, chacun d'eux devra être accompagné d'une déclaration et payer la finance de statistique.

Dans les cas où une maison expédierait simultanément plusieurs petits paquets contenant tous la même marchandise, adressés à divers destinataires, mais résidant tous dans le même pays étranger, il peut exceptionnellement lui être permis, sur sa demande, de n'établir qu'une seule déclaration collective, mais la finance de statistique de 5 centimes doit être payée pour chaque envoi.

2. Il n'est pas exigé de déclaration écrite pour les échantillons sans valeur proprement dits, tels que spécimens fragmentaires de produits fabriqués, échantillons qui ne sont pas vendus à l'étranger, mais doivent servir à solliciter des commandes, ni pour les envois désignés comme échantillons, exportés par des particuliers et ayant le caractère de cadeaux, non plus que pour les envois dont la valeur totale est inférieure à 5 francs.

France (Marseille)

(Rapport du Consulat de Suisse à Marseille sur l'année 1920.)

Graines oléagineuses. Il a été importé, par Marseille, en 1920, 3,762,720 q. de graines oléagineuses de toutes sortes. En rapprochant ce chiffre de celui obtenu pour 1919, il y a moins-value au détriment du dernier exercice.

Le détail de ces 3,762,720 q. se décompose comme suit: Sésames du Levant: 1750 q., soit de Syrie, Caramanie (Tarsous, Alexandrette, etc.) 850 q. et de Roumélie, Anatolie Alexandrette, etc.) 900 q. Sésames de l'Inde et d'Afrique: 177,310 q., dont pour les Coromandel 18,760 q., Bombay 58,800 q., Chine 78,690 q., Afrique orientale 12,270 q., Afrique occidentale (Sénégal, Lagos, Niger) 8790 q. Arachides: Décortiquées: 1,050,670 q. provenant de: Chine 3310 q., Afrique 374,910 q., Bombay 87,450 q., Coromandel: Pondichéry 118,450 q., Madras, Cuddalore, etc., 466,530 q. En coques: 1,375,040 q. ainsi répartis: Afrique: Rufisque 1,299,900 q., Gambie 65,710 q., Bissao 6790 q., Java et Espagne 2460 q. Lins: 32,000 q., soit 840 q. du Levant, 10,480 q. de l'Inde (Calcutta), 20,680 q. d'Algérie, Plata, Maroc, etc. Colzas: 2580 q., soit de Russie 130 q., de Bombay 2450 q. Les arrivages en graines de ravison, coton, pavot, ricin, pulgère et graines diverses accusent un total de 121,830 q. Mentionnons plus particulièrement les graines de ricin avec 46,510 q. et les pulgères avec 29,710 q. Quant aux graines concrètes, on a importé 533,860 q. de coprahs (dont 62,980 q. de colonies françaises), 410,690 q. de palmistes, 9800 q. de mowras, 47,190 q. de graines diverses, soit en tout pour les graines concrètes 1,001,504 q.

En 1919 il avait été débarqué dans le port 4,300,910 q. de graines oléagineuses. L'année 1920 a donc enregistré dans la somme des arrivages une moins-value de 538,190 q. Cette moins-value classe l'année 1920 au dernier rang dans le tableau comparatif des arrivages pendant les dix derniers exercices, si l'on ne tient pas compte des années 1917 et 1918, pour lesquelles on n'a enregistré aucun chiffre.

Pour compléter la statistique, voici les prix les plus hauts et les plus bas qui ont été pratiqués au cours de l'année dernière sur les qualités de graines mentionnées ci-dessous:

Sésame de l'Inde et d'Afrique: Coromandel 280/155, Bombay 277.50/140, noirs, Kutnee 232.50/120, Bangkok 340/205, Côte Occidentale 220/173. Arachides: Décortiquées: Chine 300/135, Afrique 275/132.50, Bombay 250/115, Côte Coromandel 240/105. En coques: Rufisque 245/82, Lins: Inde 220/205, Algérie, Maroc 186/185. Ricins: Inde 245/140, Levant, Chine 200/100. Pulgères: 120/67. Graines concrètes: Coprahs: prov. française 392/235, prov. étrangère 400/200, palmistes 270/115; mowras 185/112; autres 355/100.

Laines. En 1919, malgré la pénurie des moyens de transport, le total des arrivages s'était sensiblement amélioré et rapproché de la moyenne d'avant-guerre, qui était de 70,000 balles. En effet, 1919 clôturait avec 61,000 balles.

Pareille constatation ne peut être faite en 1920, car le total des laines débarquées dans le port de Marseille s'élève à peine à 32,000 balles. Le déficit porte surtout sur les provenances de Syrie, Levant et Golfe Persique, et bien que la place ait relativement moins souffert de la baisse que les grands marchés du nord, les stocks n'étant pas considérables au moment où celle-ci s'est déclenchée, il reste cependant environ 7000 balles sur lesquelles les détenteurs devront consentir de gros sacrifices pour pouvoir les liquider. (Il existait au 31 décembre 1919 7700 balles; il en est arrivé dans le courant de 1920 40,831. Le nombre des balles vendues durant l'année dernière s'est élevé à 34,200 et celui des balles de passage à 7224, le stock au 31 décembre 1920 était donc exactement de 7107 balles.)

Le maximum de la hausse sur notre marché s'est produit au début du mois de mai, c'est-à-dire au moment où les premières laines de pays et d'Algérie apparaissaient. Des prix inconnus jusqu'à ce jour furent payés à cette époque et certaines laines fines se vendirent à plus de dix fois leur valeur d'avant-guerre. Depuis lors, chaque mois a amené une baisse de 20 % en moyenne sur le précédent et on clôtura l'année avec une différence de cours que l'on peut estimer suivant les provenances entre 50 et 70 % sur les plus hauts.

Par rapport aux prix pratiqués en 1914, en mai 1920 et au 31 décembre 1920, les variations sont les suivantes:

	1 ^{er} août 1914	1 ^{er} mai 1920	31 déc. 1921
Bagdad blancs, lavés	280	1000	400
Syrie blancs, lavés	300	1000	900
Caramanie, suint	170	700	300
Constantine, suint	170	900	300
Pays, mérinos	180	2500	600
Maroc (Beldia)	150	900	300

Il y a un an, malgré le change extraordinairement favorable aux exportations, les demandes de l'Amérique et de l'Angleterre ont été absolument nulles sur le marché de Marseille.

Dans le courant de l'année, on a procédé à la vente aux enchères publiques, une première fois de 6000 balles sur lesquelles 4000 furent adjudgées, ce qui, étant donné les premiers bruits de baisse, fut considéré comme un résultat satisfaisant. La deuxième enchère a eu lieu à mi-octobre, mais sur 8000 balles

présentées 1000 à peine trouvèrent des acquéreurs et ce ne fut encore qu'aux prix de très larges concessions.

Cotons. Pendant l'année 1920, il a été importé par le port de Marseille les cotons des provenances suivantes: Egypte 29,059 balles, Indes 53,119 balles, Nouvelle-Calédonie 331 balles, Afrique orientale 2205 balles, Afrique occidentale 617 balles, Chine 1044 balles, Turquie d'Asie 551 balles, Russie (Caucase) 11,638 balles, total 98,614 balles.

Ce chiffre d'importations est sensiblement inférieur à celui d'avant-guerre. L'année 1920 a été une année tout à fait anormale; à la forte hausse, qui a atteint son maximum en mai, a succédé une baisse très sensible de près de 75 %. Ce mouvement de recul a arrêté les ordres de la filature et en même temps a fait retenir la marchandise dans les pays de production.

On enregistre les importations de l'Afrique occidentale et du Caucase qui ne parvenaient pas avant 1914.

Il est question d'établir à Marseille un marché à terme, mais ce n'est qu'un projet.

France

Exportation de drilles. Un avis aux exportateurs, inséré dans le Journal officiel du 7 mai 1921, dispose que, par dérogation aux prohibitions de sortie actuellement en vigueur, pourront désormais et jusqu'à nouvel ordre être exportées sans autorisation préalable les drilles (ex n° 167 du tarif douanier français), à l'exception des calicots blancs, des cordages et ficelles et des toiles blanches.

Taxation douanière des médicaments composés. Un décret du 5 novembre 1920 a fixé comme suit les droits sur les médicaments composés non dénommés, figurant dans une pharmacopée officielle (ex n° 316 du tarif): Tarif général 20 %, tarif minimum 15 % de la valeur*).

Antérieurement à cette date, les médicaments dont il s'agit étaient soumis à des droits spécifiques à déterminer par l'Ecole supérieure de pharmacie à raison de 20 % de la valeur au tarif général et de 15 % au tarif minimum.

Un nouveau décret du 26 avril 1921, inséré dans le «Journal officiel» du 3 mai, stipule ce qui suit au sujet du régime des contenants et emballages des dits médicaments:

«Le prix des contenants et des emballages servant de conditionnement intérieur aux médicaments est compris dans la valeur de la marchandise et taxé au même droit que celle-ci. Toutefois, les emballages et contenants des catégories imposables peuvent être admis séparément au droit qui leur est propre, lorsque la demande en est faite dans la déclaration.

Seront admissibles aux conditions antérieures, en ce qui concerne les contenants et emballages, les envois que l'on justifiera avoir été expédiés directement pour la France avant la publication du présent décret.»

* Voir le n° 291 de la Feuille du 18 novembre 1920; *) le décret du 28 mars 1921 (voir n° 92 de la Feuille du 8 avril) a entretemps porté le taux du tarif général à 60 % de la valeur.

— **Taxe pour le développement du commerce extérieur.** A teneur de la loi du 30 avril 1921, portant fixation du budget général de l'exercice 1921, article 10, le taux de la taxe pour le développement du commerce extérieur créée par la loi du 25 août 1919*) est porté de 5 à 10 centimes sur chaque unité de perception soumise au droit de statistique.

Obbligo della dichiarazione per gli invii della posta-lettere

La Direzione generale delle dogane ricorda alle ditte esportatrici che allo scopo di ottenere un'esatta statistica dell'esportazione, l'esportazione delle merci fatta a mezzo della posta-lettere soggiace all'obbligo di dichiarazione a norma delle prescrizioni seguenti:

1. A tutti gli invii consegnati alla posta-lettere quali campioni senza valore, il cui contenuto però non sia costituito effettivamente da campioni di saggio, bensì da merci vendute o da vendere all'estero, come per es. orologi e parti staccate di orologi, gioielli, pietre preziose, medicamenti, pizzi, nastri, ricami, ecc., debesi unire, oltre gli altri documenti accompagnatori, una dichiarazione per l'esportazione, formulario n° 20, stesa secondo le prescrizioni. La tassa di statistica va corrisposta in francobolli delle poste svizzere, incollati sulla dichiarazione. Questa tassa ammonta a 2 centesimi per 100 kg, minimo 5 cent. per ogni singolo invio.

Se una spedizione è costituita da parecchi pacchi, indirizzati allo stesso destinatario, si stenderà una sola dichiarazione per l'invio totale, conteggiando una tassa di statistica di 5 centesimi fino ad un peso totale di 250 kg.

Quando singoli pacchi sono indirizzati a diverse persone, debesi in massima stendere una dichiarazione per ogni singolo invio, conteggiando la tassa di statistica pure separatamente per ogni invio.

Per gli invii di più pacchi, costituiti da merci dello stesso genere, diretti a persone diverse dello stesso paese di destinazione, che una ditta consegna contemporaneamente per la spedizione, sarà, dietro richiesta, eccezionalmente permesso di presentare una dichiarazione collettiva, conteggiando tuttavia la tassa di statistica di 5 centesimi per ogni singolo invio.

2. Sono esentati dall'obbligo della dichiarazione scritta i campioni realmente senza valore, come per es. ritagli di fabbricati senza valore, campioni che non sono venduti ma che servono solo a ottenere ordinazioni, singoli invii di campioni presentati da privati per l'esportazione e aventi carattere di regali, nonché gli invii il cui valore totale sia inferiore a 5 franchi.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 9. Mai an*) — Cours de réduction à partir du 9 mai*)
Belgique fr. 47. — Deutschland Fr. 8.65; Italie fr. 29. — Oesterreich Fr. 1.75
République Argentine fr. 502. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 28.25.

*) Voir l'avis publié dans le n° 210 de la Feuille du 2 septembre 1919.
*) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — *) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

**Poste intéressant et d'avenir
est offert à
employé de commerce**

connaissant à fond la comptabilité d'une entreprise étendue et l'établissement des prix de revient. Entrée immédiate ou pour époque à convenir. Seules personnes absolument capables et ayant pratique et expérience sont invitées à faire offres avec copies de certificats, références et prétentions de salaire sous **G. 31314 L. à Publicitas S. A., Neuchâtel.**

Aktien-Gesellschaft für Industriewerte in Luzern

Einladung zur ersten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 31. Mai 1921, vormittags 11 Uhr im Grand Hotel National in Luzern

Traktanden-Liste:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1920.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Abänderung des § 4 der Statuten.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 20. Mai 1921 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Pilatusstrasse 33; Luzern, zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können ihre Zutrittskarten gemäss § 13 der Statuten bis zum 27. Mai gegen Angabe der Aktiennummern bei der Gesellschaft beziehen.

Der Verwaltungsrat.

Schöllenenbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Freitag, den 27. Mai 1921, nachmittags 2-Uhr, im Hotel Kreuz in Flüelen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz des Jahres 1920.
 2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1921.
- Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 22. Mai 1921 an bei der Betriebsleitung in Göschenen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.
Die Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zur einmaligen freien Hin- und Rückfahrt von Andermatt am Tage der Versammlung berechtigen, können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 22. Mai 1921 an erhoben werden in Göschenen bei der Betriebsleitung, in Andermatt beim Stationsvorstand. (2702 Lr.) ;1394
Andermatt, den 6. Mai 1921. Der Präsident des Verwaltungsrates:
A. Müller.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le vendredi, 20 mai 1921, à 11 heures du matin, à l'Hôtel de la Paix,

ORDRE DU JOUR:

- Ordre du jour statutaire.
- Communications diverses.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs peuvent être consultés à la Banque Charrière et Roguin à Lausanne, chez qui les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre présentation des actions ou de certificats de dépôt, d'ici au 19 mai 1921, à 4 heures du soir. (12146 L) 1389

Le conseil d'administration.

Sociétés Immobilières de l'Avenue Louis Ruchonnet A. B. et C. à Lausanne

Assemblées générales ordinaires

Vendredi 20 mai 1921, à 4 heures du jour, Bureaux Rodard & Gross, Torreaux 2, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs, sont déposés au siège social, Torreaux 2. (12112 L) '1372

Lausanne, le 4 mai 1921.

Le conseil d'administration.

Société Financière Industrielle

Messieurs les actionnaires sont informés que l'assemblée générale du 6 mai a voté un **dividende de fr. 12 par action** pour l'exercice 1920. (21192 X) '1390

Ce dividende est payable dès le 9 courant, contre remise du coupon n° 1 chez MM. Hentsch & Cie., Rue de la Cité 22, Genève.

STAUWERKE A.-G., Zürich

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 29. April d. J. wird der Dividenden-Coupon **Nr. 12** für das Jahr 1920 der abgestempelten Aktien mit

Franken zwölf und ⁵⁰/₁₀₀

eingelöst. (2336 Z) '1397
an unserer Kasse, St. Peterstrasse 18, und bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich.
Zürich, den 7. Mai 1921.

Die Direktion.

Graubündner Kantonalbank, Chur

Dotationskapital und Reserven Fr. 35,4 Millionen
Vom Staate garantiert

Wir nehmen Gelder entgegen:

- auf Depositenhefte und Sparhefte à 4 1/2 %
- auf Obligationen unserer Anstalt, 2 1/2 Jahre fest à 5 1/4 %
- auf Obligationen unserer Anstalt, 4 1/2 Jahre fest à 5 1/2 %
- in Depot-Konto, 1—2 Jahre fest à 5 1/4 %
- in Depot-Konto, 3—6 Jahre fest à 5 1/2 %
- in Konto-Korrent und Check-Konto zu coulanten Bedingungen.

Wir empfehlen uns für die Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte.

Die Direktion.

1022' (508 Ch)

Commune de La Chaux-de-Fonds

Remboursement d'obligations en 1921

aux domiciles indiqués sur les titres et les coupons

Le 1^{er} août: Emprunt 1908, 4%, 12 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: N° 372, 415, 622, 1053, 1100, 1744, 2168, 2201, 2501, 2667, 2701, 2874.

Le 31 août: Emprunt 1892, 3% %, 10 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: N° 86, 315, 413, 656, 776, 870, 1035, 1192, 1204, 1435.

Le 15 septembre: Emprunt 1887, 4%, 60 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: N° 19, 24, 26, 48, 107, 108, 133, 152, 269, 290, 348, 375, 474, 578, 613, 674, 769, 771, 772, 775, 777, 817, 937, 960, 988, 1105, 1118, 1191, 1214, 1340, 1343, 1396, 1397, 1431, 1463, 1476, 1545, 1551, 1554, 1561, 1611, 1625, 1708, 1718, 1734, 1816, 1847, 1858, 1861, 1862, 1914, 1971, 1979, 1984, 1985, 2113, 2146, 2176, 2178, 2198.

Le 15 octobre: Emprunt 1915, 5%, 4 obligations remboursables par fr. 500, savoir: n° 2644, 2823, 3502, 3951.

Le 1^{er} novembre: Emprunt 1901, 4%, 40 obligations remboursables par fr. 500, savoir: n° 37, 63, 92, 117, 140, 141, 178, 251, 253, 289, 305, 368, 472, 475, 497, 528, 553, 608, 647, 686, 703, 736, 737, 749, 824, 846, 858, 894, 903, 982, 991, 1017, 1037, 1044, 1148, 1157, 1343, 1393, 1399, 1464.

Le 31 décembre: Emprunt 1885, 4%, 25 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: n° 46, 71, 80, 139, 143, 184, 196, 212, 253, 280, 300, 303, 304, 306, 311, 320, 379, 457, 464, 487, 500, 519, 536, 588, 595.

Le 31 décembre: Emprunt 1897, 3 1/2 %, 244 obligations remboursables par fr. 500, savoir: n° 19, 21, 22, 70, 74, 89, 104, 112, 116, 125, 159, 242, 251, 252, 278, 289, 305, 340, 342, 347, 365, 367, 373, 378, 399, 437, 453, 468, 472, 473, 478, 479, 513, 546, 557, 593, 596, 597, 607, 610, 647, 650, 655, 657, 678, 683, 712, 733, 734, 803, 809, 839, 843, 849, 850, 877, 899, 910, 914, 950, 955, 965, 1029, 1037, 1054, 1087, 1088, 1108, 1121, 1139, 1141, 1142, 1153, 1183, 1226, 1272, 1273, 1290, 1293, 1324, 1332, 1352, 1368, 1369, 1380, 1434, 1529, 1558, 1565, 1625, 1626, 1635, 1669, 1697, 1702, 1741, 1756, 1789, 1800, 1806, 1823, 1826, 1838, 1843, 1865, 1866, 1915, 1919, 1936, 1957, 1963, 1991, 1997, 2013, 2025, 2059, 2071, 2077, 2084, 2116, 2159, 2169, 2171, 2191, 2193, 2214, 2340, 2369, 2421, 2429, 2430, 2432, 2441, 2479, 2483, 2500, 2515, 2523, 2586, 2587, 2597, 2600, 2613, 2641, 2672, 2673, 2738, 2759, 2804, 2806, 2838, 2842, 2907, 2912, 2926, 2928, 2963, 2990, 3028, 3029, 3041, 3054, 3060, 3066, 3124, 3183, 3205, 3206, 3218, 3235, 3264, 3268, 3283, 3294, 3303, 3309, 3313, 3332, 3333, 3336, 3339, 3356, 3381, 3385, 3399, 3414, 3419, 3471, 3494, 3495, 3499, 3500, 3529, 3531, 3546, 3547, 3587, 3603, 3685, 3709, 3727, 3734, 3737, 3750, 3783, 3816, 3852, 3863, 3872, 3902, 3912, 3939, 3940, 3954, 3958, 4019, 4093, 4132, 4140, 4141, 4142, 4144, 4156, 4160, 4161, 4170, 4199, 4203, 4216, 4226, 4227, 4269, 4274, 4280, 4281, 4317, 4318, 4340, 4383, 4409, 4413, 4449, 4454, 4481.

Le 31 décembre: Emprunt 1890, 3% %, 20 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: n° 3, 36, 82, 109, 111, 148, 156, 356, 392, 514, 521, 623, 687, 784, 815, 918, 935, 1023, 1031, 1073.

Le 31 décembre: Emprunt 1899, 4%, 6 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: n° 1, 700, 1161, 1166, 2098, 2099.

Le 31 décembre: Emprunt 1905, 3% %, 10 obligations remboursables par fr. 1000, savoir: n° 502, 815, 1101, 1349, 2001, 2134, 2300, 2400, 2499, 2942.

L'intérêt de tous ces titres cesse de courir dès la date indiquée pour leur remboursement.

La Chaux-de-Fonds, le 28 avril 1921. (30220 C) 1377

Le directeur des finances: Ls. Vaucher.

Société Electrothermique de Buchs-Zürich

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour mercredi, le 1^{er} juin 1921, à 11 heures au bureau de la Société Anonyme de Valeurs Industrielles à Lucerne, Pilatusstrasse 33. 1395

ORDRE DU JOUR: 1. Inscription d'une hypothèque.
2. Divers.

Le conseil.

MULTIPLICATION
ADDITION
SOUSTRACTION
DIVISION
4
Machines en une seule

MONROE
Machine à additionner & à calculer
Agence générale pour la Suisse
W. EGLI-KAESER-BERNE
TÉLÉPHONE 4225 SCHAUFPLATZASSE 88
Demandez démonstration gratuite.
Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 8188

DURCHSCHREIBE BÜCHER
Kollbrunner
Markt 14. Bern.

Amerikanische Buchführung
lehrt brieflich mit Garantie
Trenhand - Institut
Fritz Madoery, Basel
Prospekte gratis u. franko

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

Amerik. Buchführ. lehrt gräf. Ad. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch Bücherexp., Zürich. P 15

Bamberger, Leroi & Co. Zürich

Aktiengesellschaft

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Herren Aktionäre ist verschoben worden auf Freitag, den 27. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, Stauffacherquai 42/44 in Zürich.

Die Traktanden bleiben unverändert.

Zürich, den 7. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

Papeteries de Marly S.A., Marly-le-Grand

2^e sommation

Il est porté à la connaissance des créanciers de cette Société que dans leur assemblée du 30 avril 1921, les actionnaires ont décidé la liquidation de la raison sociale. Cette liquidation est confiée au conseil d'administration.

En conformité des dispositions de l'art. 665 du C. O. les créanciers sont invités à produire leurs créances dans le délai légal au siège social à Marly. -1358 (2989 F)

Marly, le 6 mai 1921.

Le conseil d'administration.